

JAHRESBERICHT 2025
GENO BANK ESSEN eG





INHALT

05	BERICHT DES VORSTANDS	30	ENGAGIERT IN ESSEN
06	ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT	38	RÜCKBLICKE
08	ENTWICKLUNG DER BANK	40	DATEN UND FAKTEN
14	VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG	42	UNSERE MITGLIEDERVERTRETER
16	VERTRETERVERSAMMLUNG	46	BILANZ
16	BERICHT DES AUFSICHTSRATS	48	GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG
18	UNSERE FÜHRUNGSKRÄFTE	49	GEWINNVERWENDUNG
20	UNSERE AUSZUBILDENDEN	50	FÜNFJAHRESENTWICKLUNG
21	DANK DES VORSTANDS	51	GENOSSENSCHAFTLICHE FINANZGRUPPE
22	UNSERE MITGLIEDER UND KUNDEN	52	UNSERE FILIALEN

Herausgeber GENO BANK ESSEN eG
Am Waldthausenpark 4
45127 Essen

Gestaltung SawatzkiMühlenbruch GmbH

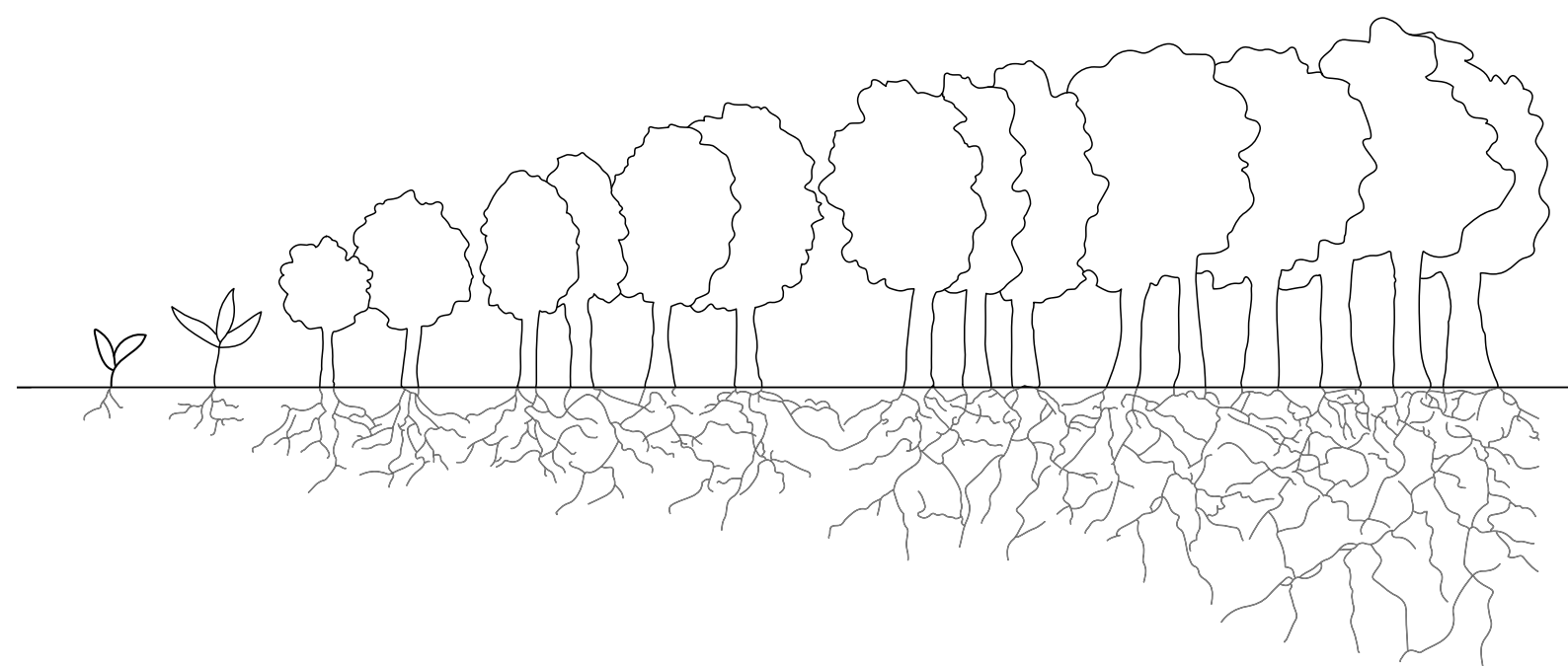
Text & Redaktion GENO BANK ESSEN eG
Michael Houben | Metamorphose

Fotos Andreas Teichmann
sowie
Georg Lukas: S. 16, 30 (3), 32 (u.), 33 (o., u.), 35 (o.)
Fabian Strauch/FUNKE Foto Services GmbH: S. 31
Sven Lorenz: S. 32 (o.)
Melanie Kantel: 34 (o.)
bunert Events GmbH: 34 (u.)
RWI / Reinaldo Coddou: S. 35 (u.)

Druck Brochmann GmbH



Die in diesem Jahresbericht verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.



Liebe Mitglieder und Kunden, sehr geehrte Damen und Herren,



Doch für uns ist Wachstum mehr als eine Kennzahl. Es zeigt sich vor allem in der Qualität unserer Kundenbeziehungen.

Seit jeher steht die GENO BANK für Nähe, Erreichbarkeit und persönliche Betreuung. Diesen Anspruch leben wir bewusst in allen Kundenbereichen und auch auf Vorstandsebene. So haben wir im vergangenen Jahr zahlreiche Kundentermine persönlich wahrgenommen.

Diese gelebte Kundennähe findet auch externe Anerkennung. Im Jahr 2026 wurde die GENO BANK zum vierten Mal in Folge als „Beste Bank vor Ort“ in der Privatkundenberatung prämiert. Die wiederholte Auszeichnung bestätigt unsere Ambitionen, persönliche Nähe mit hoher Beratungsqualität und zeitgemäßen digitalen Lösungen zu verbinden.

Unsere Kunden ganzheitlich und über alle Lebensphasen hinweg verlässlich zu begleiten, ihre individuellen Bedürfnisse zu verstehen und ihren langfristigen Erfolg zu fördern, bleiben auch in Zukunft unsere Ziele. Wir sind überzeugt, dass nachhaltige Kundenbeziehungen die Grundlage für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung unserer Bank bilden.

Wachstum entsteht genau aus diesem Verständnis heraus – als gemeinsamer Weg, getragen von Vertrauen, Verlässlichkeit und echter Partnerschaft.

„Gemeinsam mehr erreichen“ ist für uns dabei nicht nur ein Leitsatz, sondern gelebte Realität.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns darauf, die Zukunft unserer Bank gemeinsam mit Ihnen weiter erfolgreich zu gestalten.

Essen, im Mai 2026

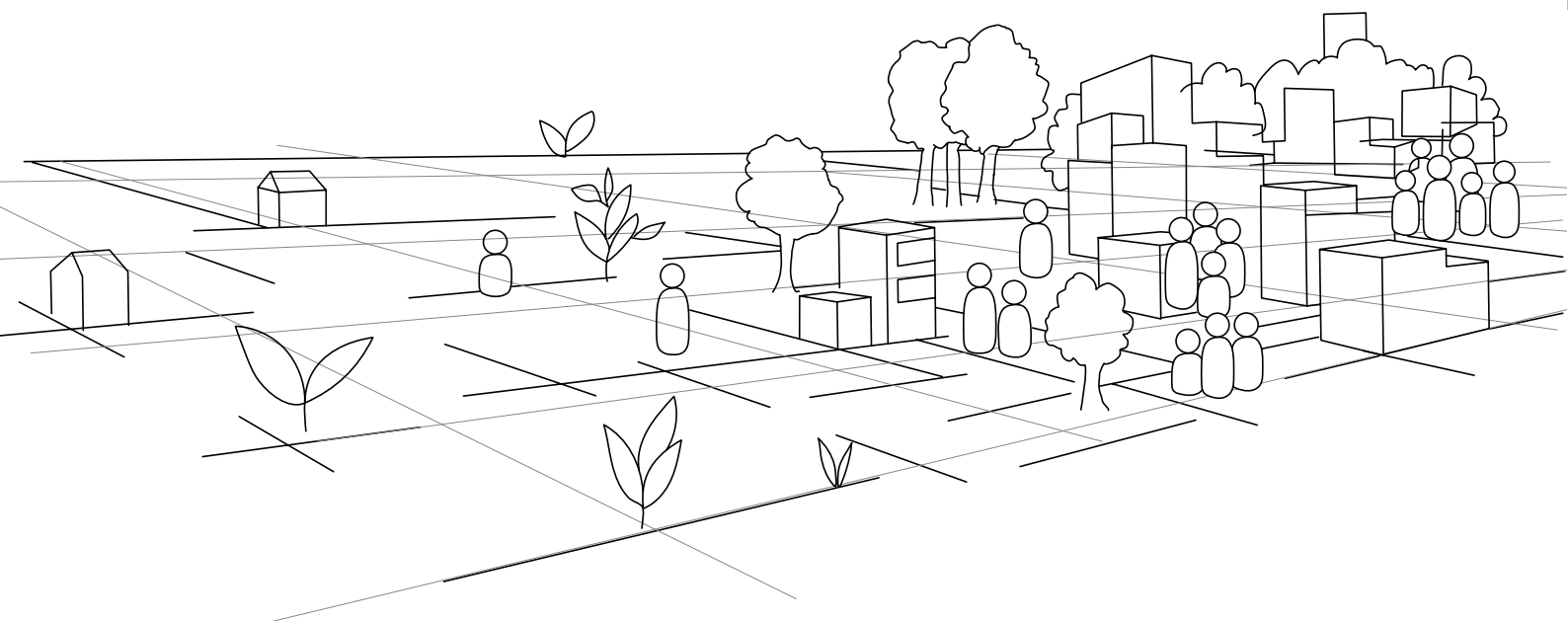
Guido Janz und Stefan Sperlbaum
Vorstände der GENO BANK ESSEN eG

das vergangene Geschäftsjahr war für unsere Bank ein besonderes Jahr. Es stand im Zeichen des Übergangs, der Weiterentwicklung und eines erfolgreichen gemeinsamen Aufbruchs.

Seit Mai 2025 führen wir die GENO BANK als gleichberechtigte Doppelspitze. Der damit verbundene Generationenwechsel konnte erfolgreich gestaltet werden – getragen von Vertrauen, einem starken Team und dem gemeinsamen Anspruch, die Entwicklung unserer Bank entschlossen fortzuführen.

Gleichzeitig haben wir wichtige personelle Weichen gestellt und Schlüsselpositionen neu besetzt. Damit haben wir die Grundlage geschaffen, unser Engagement zu intensivieren, unsere Ausrichtung als Vertriebsbank weiter zu stärken und unseren Kunden noch mehr zu bieten.

Diese Entwicklung spiegelt sich in unseren Zahlen wider: Im Neukreditgeschäft konnten wir ein Wachstum von knapp fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr erzielen. Dies entspricht in absoluten Zahlen dem stärksten Neukreditgeschäft der GENO BANK seit 2010. Auch auf der Passivseite zeigt sich das Vertrauen unserer Kunden: Die Einlagen unserer Privatkunden sind um 3,7 Prozent gestiegen.



ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT

WIRTSCHAFT STABILISIERT SICH

Im Jahr 2025 konnte sich die deutsche Wirtschaft noch nicht aus der ausgeprägten Schwächephase der Vorjahre befreien. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat sich jedoch etwas gefestigt. So stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt nach ersten amtlichen Berechnungen leicht um 0,2 %, nachdem es in den Jahren 2023 und 2024 noch um 0,9 % beziehungsweise 0,5 % gesunken war. Auch das Preisgeschehen hat sich stabilisiert. Während sich die Verbraucherpreise 2023 noch um hohe 5,9 % verteuerten, erhöhten sie sich im Jahresdurchschnitt 2025 um 2,2 % und damit in gleichem Maße wie 2024.

WEITER STEIGENDE KONSUMAUSGABEN

Wie bereits im Vorjahr stabilisierten die Konsumausgaben die Gesamtentwicklung. Der Privatkonsum legte preisbereinigt mit 1,6% deutlich stärker zu als 2024 (+0,5%). Besonders für Gesundheit (+3,8 %) wurde mehr Geld ausgegeben als zuvor. In anderen Konsumbereichen wie etwa bei Nahrungsmitteln (+1,0 %) sowie bei Gastronomie und Beherbergungsdienstleistungen (–0,2 %) verlief die Entwicklung jedoch weniger dynamisch.

SCHWACHER ARBEITSMARKT

Am Arbeitsmarkt zeigten sich unterschiedliche Entwicklungen. Während es im öffentlichen Dienst sowie im Sozial- und Gesundheitswesen zu einem weiteren Beschäftigungsaufbau kam, ging die Beschäftigung in den Bereichen Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe und Unternehmensdienstleister merklich zurück. Auch wegen des voranschreitenden demografischen Wandels, dessen Folgen durch eine weiter zunehmende Erwerbsbeteiligung im Inland und eine anhaltende Zuwanderung von ausländischen Arbeitskräften nicht kompensiert werden konnten, kam der langjährige Anstieg der Erwerbstätigenzahl insgesamt zum Erliegen. Im Jahresdurchschnitt sank die Zahl der im Inland arbeitenden Erwerbstätigen minimal um 5.000 Menschen auf knapp 46,0 Mio. Die anhaltende gesamtwirtschaftliche Flaute spiegelt sich auch in der Arbeitslosenzahl wider: Sie nahm leicht zu von rund 2,8 Mio. im Vorjahr auf etwa 2,9 Mio. Die Arbeitslosenquote stieg von 6,0 % auf 6,3 %.

UNVERÄNDERTE INFLATIONSRATE

Nach den kräftigen Preissteigerungen in den Jahren 2021 bis 2023 hat sich die Preisentwicklung im Jahr 2025 weiter stabilisiert. Im Jahresdurchschnitt legte der Verbraucherpreisindex um 2,2 % zu und damit im gleichen Maße wie 2024. Innerhalb des Jahres schwankte die Inflationsrate leicht um diesen Wert. Auf Jahressicht blieben die Dienstleistungspreise mit einem Anstieg um 3,5 % der stärkste Treiber der Gesamtteuerung (2024: +3,8 %). Unter anderem für Dienstleistungen sozialer Einrichtungen (+8,7 %), Wartungen und Reparaturen von Fahrzeugen (+5,5 %) sowie Gaststättendienstleistungen (+4,0 %) mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher spürbar mehr Geld aufwenden. Waren verteuerten sich demgegenüber um weniger deutliche 1,0 % (wie bereits 2024). Hier wirkten sich die Preisentwicklungen bei Nahrungsmitteln (+2,0 % nach +1,4 % im Vorjahr) und insbesondere bei Energie (–2,4 % nach –3,2 %) dämpfend auf die Gesamtrate aus.

FINANZMÄRKTE – POSITIVE ENTWICKLUNG TROTZ HOHER POLITISCHER UNSICHERHEITEN UND ERHÖHTER VOLATILITÄT

Die politischen Unsicherheiten blieben auch im Jahr 2025 erhöht und erreichten sogar neue Höchststände. Ein wesentlicher Beitrag dazu lag bei der seit Jahresanfang 2025 regierenden US-Administration, die unter anderem durch umfassende Zollandrohungen und –erhebungen gegenüber vielen Handelspartnern für weltweite Verunsicherung sorgte. Auch der weiterhin andauernde Krieg in der Ukraine und die Eskalation des Nahostkonflikts trugen dazu bei. In Frankreich sorgten erneut wackelige Mehrheitsverhältnisse und gescheiterte Regierungen für politische Instabilität. Die neue Bundesregierung in Deutschland und die Ankündigung umfassender Fiskalausgaben wurden an den Finanzmärkten aufgrund besserer Wachstumsaussichten positiv aufgenommen. Die weiteren Zinssenkungen der Notenbanken und anhaltende Hoffnungen auf Produktivitätseffekte durch Künstliche Intelligenz (KI) sorgten zusätzlich für Kursanstiege. Gleichwohl war die Nervosität der Finanzmarktakteure spürbar. Äußerungen der neuen US-Regierung führten regelmäßig zu hoher Volatilität an den Finanzmärkten.

FORTSETZUNG DER GELDPOLITISCHEN LOCKERUNG

Der Zinssenkungszyklus, der in den meisten großen Volkswirtschaften im Jahr 2024 begann, setzte sich 2025 weiter fort. Auf der anderen Seite des Atlantiks wartete die US-amerikanische Notenbank Federal Reserve (Fed) mit weiteren Zinsschritten bis in die zweite Jahreshälfte. Auch die Notenbanken in Kanada und im Vereinigten Königreich senkten im vergangenen Jahr ihre Leitzinsen.

EZB IM NEUTRALEN BEREICH ANGEKOMMEN

Die EZB setzte ihre geldpolitische Lockerung fort. Nach Zinssenkungen im Februar, März, April und Juni um insgesamt 100 Basispunkte beließ der EZB-Rat die Zinsen bis Jahresende auf einem Niveau von 2,0 % (Einlagefazilität), 2,15 % (Hauptrefinanzierungsfazilität) bzw. 2,4 % (Spitzenrefinanzierungsfazilität). Die Inflationsrisiken schienen sich zuletzt relativ die Waage zu halten: Abwärtsrisiken bestanden etwa durch Rückgänge bei Energiepreisen, eine Aufwertung des Euros, Umlenkungen insbesondere chinesischer Waren durch Handelsbeschränkungen oder eine schwächere konjunkturelle Entwicklung. Aufwärtsrisiken hingegen bestanden durch die Ausweitung der Fiskalausgaben im Euroraum sowie bestehende Kapazitätsengpässe oder geo- und handelspolitische Friktionen, die etwa zu Lieferengpässen oder Restrukturierungen von Lieferketten führen könnten.

BRANCHENBEZOGENE ENTWICKLUNG

In einem herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld setzten die 646 Genossenschaftsbanken mit ihren über 30 Mio. Privat- und Firmenkunden ihren Wachstumskurs im Kredit- und Einlagengeschäft im Geschäftsjahr 2025 fort.

Per Dezember 2025 nahmen die Kreditbestände der Genossenschaftsbanken an Nichtbanken um 30 Mrd. Euro (oder 3,8 %) auf 827 Mrd. Euro zu. Treiber des Kreditwachstums sind nach wie vor die langfristigen Forderungen, welche sich im Jahr 2025 um 31 Mrd. Euro oder 4,3 % auf 748 Mrd. Euro erhöhten. Die Kreditbestände legten in den beiden Geschäftsfeldern Privat- und Firmenkundengeschäft zu. Die Kredite an Privatkunden insgesamt wuchsen per Ende 2025 um 14 Mrd. Euro (+3,8 %) auf 384 Mrd. Euro.

Wohnungsbaukredite stellten auch in diesem Jahr mit 347 Mrd. Euro weiterhin 90 % aller Kredite an Privatkunden. Die Kundeneinlagen der Genossenschaftsbanken legten im Jahr 2025 weiter zu und erreichten zum Jahresende 925 Mrd. Euro – ein Anstieg um 33 Mrd. Euro oder +3,7 %. Damit setzte sich das robuste Einlagenwachstum fort. Dabei verzeichneten insbesondere die täglich fälligen Verbindlichkeiten einen kräftigen Anstieg um 35 Mrd. Euro oder 6,4 % auf 589 Mrd. Euro. Die hohe Liquiditätspräferenz der Kundinnen und Kunden spiegelte sich damit in einem spürbaren Ausbau der Sichteinlagen wider. Die Umschichtung in höher verzinsten Termineinlagen fiel im Jahr 2025 deutlich verhaltener aus als im Vorjahr. Während kurzfristige Zinsvorteile im Jahr 2024 zu einem außergewöhnlich starken Anstieg der Termineinlagen geführt hatten, ließ dieser Effekt im Berichtsjahr 2025 nach, unter anderem bedingt durch die geldpolitischen Rahmenbedingungen im Euroraum.

Die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken erhöhte sich um 32 Mrd. Euro auf 1.240 Mrd. Euro (+2,7 %).

Die Genossenschaftsbanken haben im Jahr 2025 ihre verlässliche Eigenkapitalbasis, die die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik widerspiegelt, weiter gestärkt. Das bilanzielle Eigenkapital stieg um 2 Mrd. Euro oder 3,7 % auf 69 Mrd. Euro. Sowohl ein Anstieg der Rücklagen als auch die Erhöhung der Geschäftsguthaben (gezeichnetes Kapital) leisteten hierzu einen Beitrag. Die Rücklagen erhöhten sich um 3,3 % auf 50 Mrd. Euro, die Geschäftsguthaben wuchsen um 4,8 % auf 19 Mrd. Euro. Die robuste Eigenkapitalausstattung stellt sicher, dass die Genossenschaftsbanken auch künftig in der Lage sind, die Kreditwünsche ihrer Privat- und Firmenkunden umfassend zu bedienen. Angesichts der anhaltenden konjunkturellen Unsicherheiten bleibt die stabile Eigenkapitalbasis ein zentraler Pfeiler für die Widerstandsfähigkeit der Genossenschaftsbanken.

Der Konsolidierungsprozess unter den Instituten setzte sich gegenüber dem Vorjahr in einem ähnlichen Umfang fort. Die Zahl der selbständigen Genossenschaftsbanken lag per Ende 2025 bei 646 Instituten. Sie sank fusionsbedingt um 26 Institute bzw. um –3,9 % im Vergleich zum Vorjahr.

Aktuell beträgt die Zahl der Mitglieder der Genossenschaftsbanken 17,5 Mio. (Vorjahr 17,6 Mio., Netto-Rückgang von gut 101.000 Mitgliedern, –0,6 %).

ENTWICKLUNG DER BANK

Unser Unternehmenszweck ist die wirtschaftliche Förderung sowie Betreuung unserer Mitglieder und Kunden im Rahmen eines ganzheitlichen Betreuungsansatzes. Bei der nachfolgenden Berichterstattung zu Bilanzaktiva und -passiva konzentrieren wir uns daher auf die Entwicklung des Kundengeschäfts. Ausdruck der Transparenz eines ganzheitlichen Betreuungsansatzes ist auch die Betrachtung des außerbilanziellen Geschäfts im Jahresbericht.

Wir stellen die Entwicklung des Kundengeschäfts – Kundenforderungen sowie Kundenverbindlichkeiten – getrennt nach bilanziellen und außerbilanziellen Volumina sowie für die einzelnen Kundensegmente dar, wobei hier bilanzielle und außerbilanzielle Volumina aggregiert betrachtet

werden. Differenziert wird nach dem originären Privat- und Firmenkundengeschäft sowie dem sonstigen Kundengeschäft, in dem insbesondere die institutionellen Kunden enthalten sind.

Das betreute Kundenvolumen, das sich aus dem gesamten bilanziellen sowie außerbilanziellen Anlage- und Kreditvolumen zusammensetzt, verzeichnete im Berichtsjahr einen moderaten Anstieg um 109 Mio. Euro auf 2.428 Mio. Euro.

Im Jahr 2025 entschieden sich rund 500 Kunden, Bankteilhaber zu werden. Insgesamt verringerte sich die Anzahl bis zum Jahresende um 287 Personen auf 20.357, wovon 194 auf verstorbene Bankteilhaber zurückzuführen waren.

GESAMTANLAGEVOLUMEN – BILANZIELLE UND AUSSERBILANZIELLE ENTWICKLUNG

Die bilanziellen Kundeneinlagen ohne verbrieftete Verbindlichkeiten aus VR-Circle-Transaktionen* erhöhten sich im Jahr 2025 moderat um 37 Mio. Euro auf 857 Mio. Euro. Sie waren vornehmlich kurzfristig, d. h. mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten, angelegt. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Anteil an Termineinlagen mit längeren Laufzeiten und eigenen Inhaberschuldverschreibungen um 2,0 Prozentpunkte auf 5,9 %.

Die außerbilanziellen Kundenanlagen stiegen im Berichtszeitraum deutlich um 60 Mio. Euro auf 814 Mio. Euro, was nahezu ausschließlich auf die Entwicklung bei den Wert-

papierbeständen zurückzuführen war. Diese erhöhten sich um 57 Mio. Euro, dabei schlugen sich sowohl die positive Entwicklung an den Aktienmärkten mit 44 Mio. Euro als auch ein höherer Nettoabsatz von Wertpapieren mit 13 Mio. Euro nieder.

Das Gesamtanlagevolumen ohne VR-Circle-Transaktionen verzeichnete entsprechend der Entwicklung des bilanziellen und außerbilanziellen Kundengeschäfts einen Anstieg um 97 Mio. Euro auf 1.671 Mio. Euro. Mit dieser Entwicklung sind wir zufrieden.

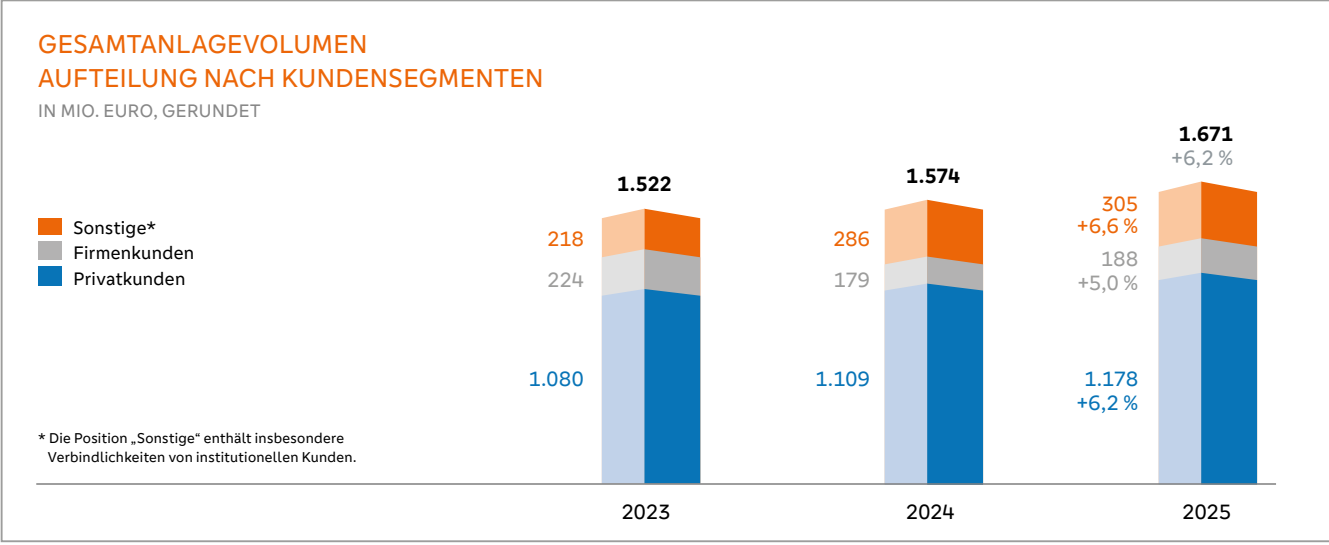
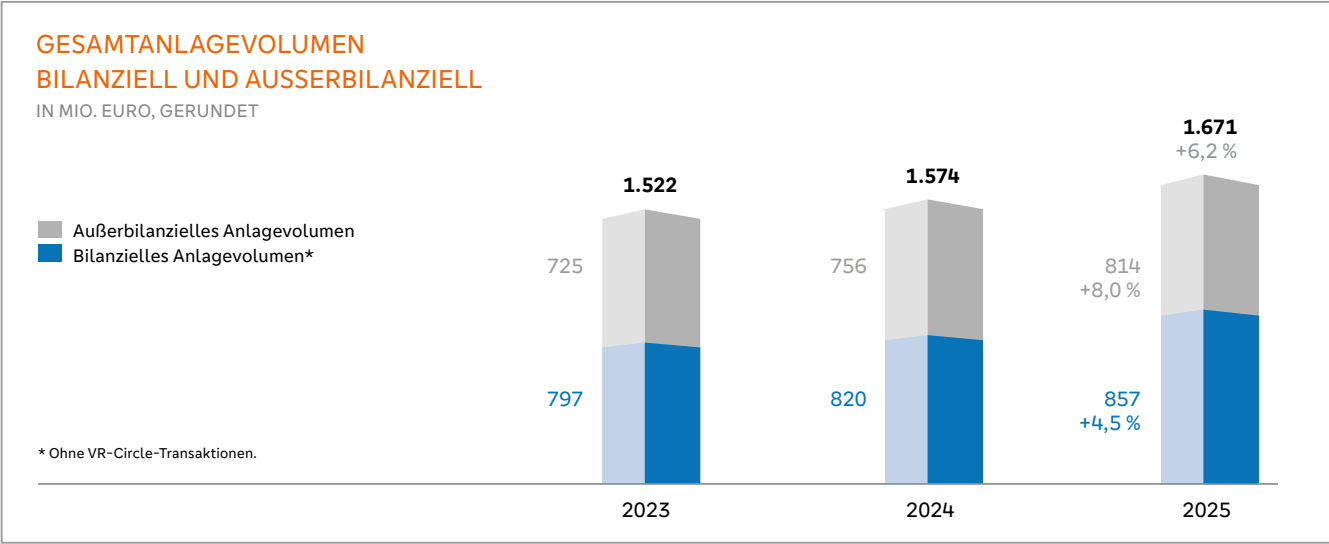
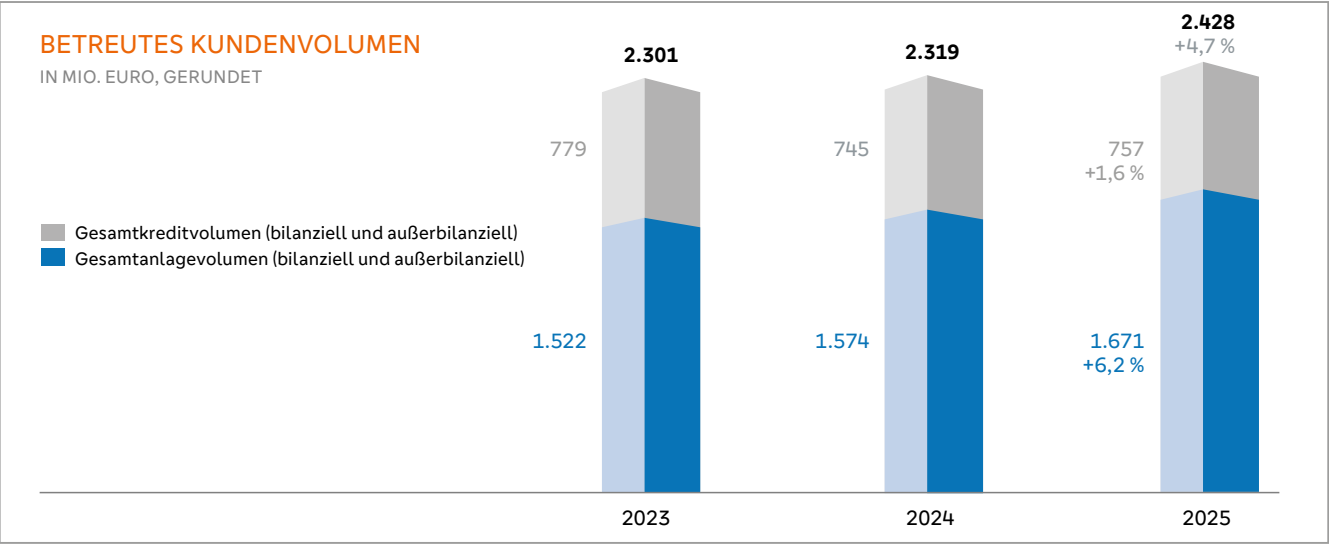
GESAMTANLAGEVOLUMEN – ENTWICKLUNG NACH KUNDENSEGMENTEN

Alle Kundensegmente entwickelten sich im Berichtszeitraum positiv. Das Anlagevolumen der Privatkunden, auf das über 70 % des Gesamtanlagevolumens entfallen, erhöhte sich im Berichtsjahr moderat um 69 Mio. Euro auf 1.178 Mio. Euro. Dabei gab es bei den bilanziellen Einlagen einen Anstieg um 7 Mio. Euro, und das außerbilanzielle Anlagevolumen legte aufgrund der Entwicklung bei den Wertpapierbeständen um 62 Mio. Euro zu.

Anstieg um 9 Mio. Euro auf 188 Mio. Euro zu verzeichnen. Die Anlagen der sonstigen Kunden, insbesondere die der institutionellen Kunden, wurden um 19 Mio. Euro auf ein Volumen von 305 Mio. Euro ausgebaut. Dabei erhöhten sich die bilanziellen Einlagen um 22 Mio. Euro, während das außerbilanzielle Anlagevolumen um 3 Mio. Euro zurückging.

* Die Bank nimmt seit 2009 an den von der DZ BANK AG angebotenen VR-Circle-Transaktionen teil. Hierbei handelt es sich um einen synthetischen Risikotransfer (mittels Credit Linked Notes) für gewerbliche Kredite zwischen teilnehmenden Kreditgenossenschaften. Dieses Kreislaufmodell soll die Granularität der Blankoanteile im Kundenkreditgeschäft erhöhen und somit Risiken begrenzen. Zum Jahresende lag das Volumen an VR-Circle-Transaktionen bei 35 Mio. Euro.

Das Anlagevolumen der Firmenkunden enthält fast ausschließlich bilanzielle Einlagen; hier war ein moderater



GESAMTKREDITVOLUMEN – BILANZIELLE UND AUSSERBILANZIELLE ENTWICKLUNG

Im zurückliegenden Geschäftsjahr erhöhte sich das bilanzielle Kreditvolumen um 26 Mio. Euro auf 543 Mio. Euro. Die Forderungen an Kunden mit kurzen und mittleren Laufzeiten sowie mit unbestimmter Laufzeit entwickelten sich mit 15 Mio. Euro rückläufig, während bei den Kundenforderungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr Zuflüsse von insgesamt 41 Mio. Euro zu verzeichnen waren.

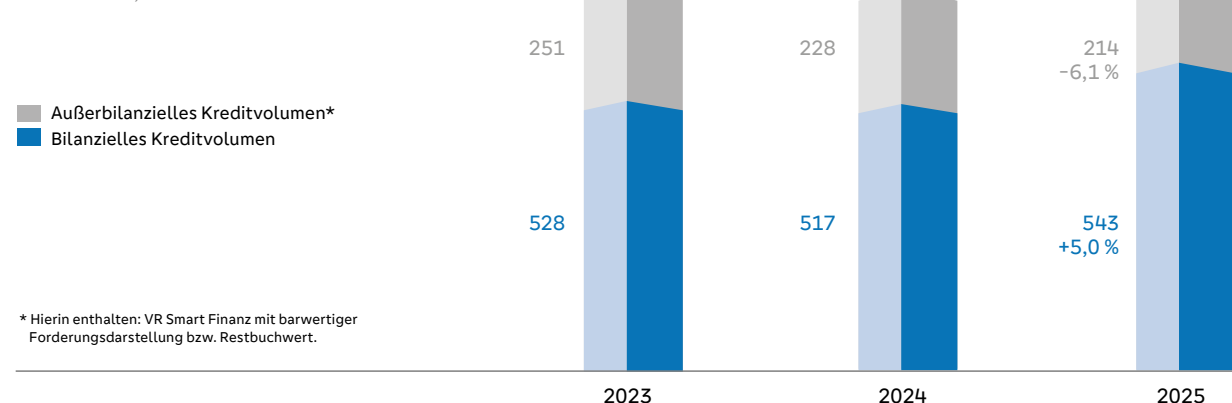
Im außerbilanziellen Bereich vermitteln wir Finanzprodukte primär innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Im Privatkundensegment sind unsere wesentlichen Partner die DZ HYP AG, die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, die R+V Versicherung AG, die Münchener Hypothekenbank eG

sowie die TeamBank AG. Im Firmenkundensegment kooperieren wir hauptsächlich mit der DZ BANK AG sowie VR Smart Finanz. Insgesamt verringerten sich die Bestände der Verbundpartner um 14 Mio. Euro auf 214 Mio. Euro.

Das Gesamtkreditvolumen – bilanzielles und außerbilanzielles Kundenkreditgeschäft – verzeichnete einen leichten Anstieg um 12 Mio. Euro auf 757 Mio. Euro. Damit sind wir aufgrund der Entwicklung des bilanziellen Kreditvolumens zufrieden.

GESAMTKREDITVOLUMEN BILANZIELL UND AUSSERBILANZIELL

IN MIO. EURO, GERUNDET



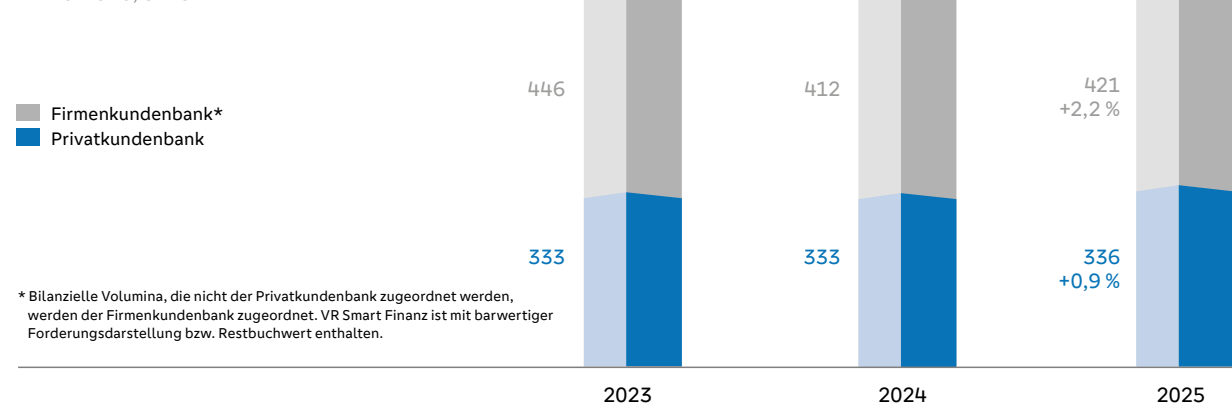
GESAMTKREDITVOLUMEN – ENTWICKLUNG NACH KUNDENSEGMENTEN

Der bilanzielle Bestand im Segment der Privatkunden konnte um 17 Mio. Euro auf 130 Mio. Euro gesteigert werden, während die vermittelten Kreditvolumina um 14 Mio. Euro auf 206 Mio. Euro zurückgingen. Diese Entwicklung war fast ausschließlich auf den Bereich der Baufinanzierungen zurückzuführen und war strategisch begründet – angesichts des höheren Zinsniveaus wurden Wohnungsbaufinanzierungen weniger vermittelt, sondern verstärkt in die eigenen Bücher genommen. Insgesamt erhöhte sich der Bestand der Privatkundenbank leicht um 3 Mio. Euro auf 336 Mio. Euro.

Gemäß unserer Geschäftsstrategie soll neben dem Privatkundengeschäft insbesondere das gewerbliche Mittelstandsgeschäft weiter ausgebaut werden. Der bilanzielle Bestand im Segment der Firmenkunden wies im Berichtsjahr einen Anstieg um 9 Mio. Euro auf 413 Mio. Euro auf, wobei insbesondere im Geschäft mit Immobilienkunden Zuwächse zu verzeichnen waren. Die vermittelten Kreditvolumina waren mit 8 Mio. Euro nahezu unverändert, sodass sich im Segment der Firmenkunden insgesamt ein leichter Anstieg um 9 Mio. Euro auf 421 Mio. Euro ergab.

GESAMTKREDITVOLUMEN AUFTEILUNG NACH KUNDENSEGMENTEN

IN MIO. EURO, GERUNDET



BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG – ERTRÄGE

Der Zinsüberschuss erhöhte sich im Berichtszeitraum um 0,1 Mio. Euro. Dabei waren sowohl die Zinserträge als auch die Zinsaufwendungen um jeweils 4,3 Mio. Euro niedriger als im Vorjahr. Haupttreiber waren sinkende Zinsen bei kurzen Laufzeiten, Umschichtungen von niedrig in höher verzinsten Einlagen sowie eine zu Jahresanfang negative Volumensentwicklung im Kundenkreditgeschäft, die jedoch im Jahresverlauf kompensiert wurde.

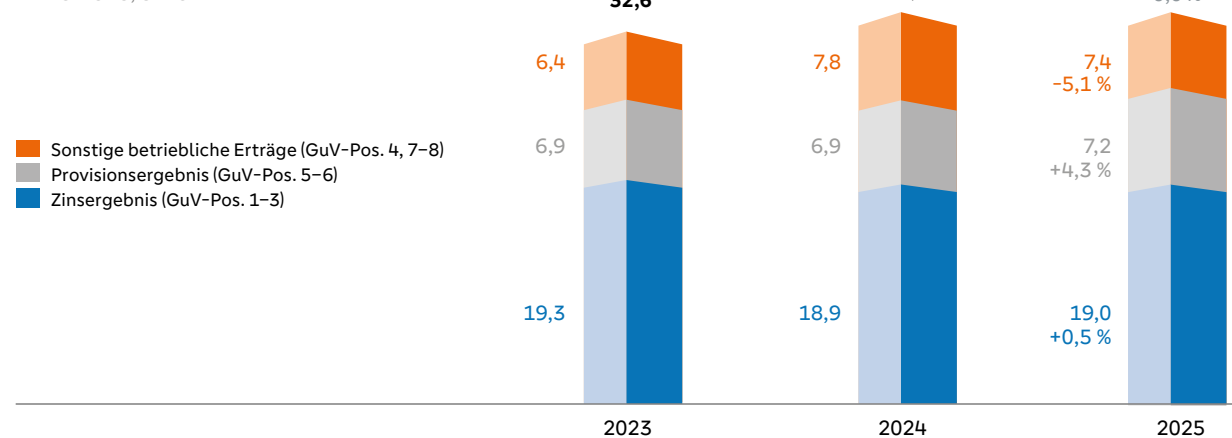
Der Provisionsüberschuss verbesserte sich um 0,3 Mio. Euro. Dabei machten sich insbesondere geringere Aufwendungen aus der Vermittlung von Baufinanzierungen sowie im Zusammenhang mit VR-Circle-Transaktionen positiv bemerkbar.

Bei den sonstigen Erträgen ergab sich ein Rückgang um 0,4 Mio. Euro. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betrugen 0,3 Mio. Euro und lagen damit 2,1 Mio. Euro unter dem durch einen Sonderfaktor beeinflussten Vorjahreswert. Positiv mit einem Ergebnisbeitrag von je 0,1 Mio. Euro wirkten sich höhere Mieterträge unserer Wohnimmobilien sowie höhere Erträge aus Rückdeckungsversicherungen aus. Die Bank wies zudem aufgrund einer geänderten Buchungslogik bei unserem Wohnimmobilienportfolio erstmalig an Mieter abzurechnende Nebenkosten in Höhe von 1,4 Mio. Euro aus.

Insgesamt blieben die Erträge in Höhe von 33,6 Mio. Euro nahezu unverändert.

ERTRÄGE (GUV-POS. 1–8)

IN MIO. EURO, GERUNDET



BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG – AUFWENDUNGEN

Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Geschäftsjahr um 0,4 Mio. Euro, was hauptsächlich auf Tarifsteigerungen und die Anhebung der Beitragsbemessungsgrenzen in den Sozialversicherungen zurückzuführen war.

Bei den Sachaufwendungen war ein Rückgang um 0,4 Mio. Euro zu verzeichnen. Rückläufig waren insbesondere Beratungs- und Projektkosten, Beiträge zu den Sicherungssystemen des Verbands sowie Abschreibungen auf unsere

Betriebs- und Geschäftsausstattung. Dahingegen wirkten sich Preissteigerungen bei unserem Rechenzentrum negativ aus. Der Anstieg von 1,5 Mio. Euro bei den betrieblichen Aufwendungen resultierte fast vollständig aus dem erstmaligen Ausweis von auf Mieter unserer Wohnimmobilien umlegbaren Nebenkosten in Höhe von 1,4 Mio. Euro.

Insgesamt erhöhten sich die Aufwendungen im Berichtsjahr moderat um 1,5 Mio. Euro auf 24,2 Mio. Euro.

ERGEBNIS DER NORMALEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VOR UND NACH BEWERTUNG

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Bewertung ging deutlich um 1,6 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro zurück, wobei sich bereinigt um den Sonderfaktor des Vorjahres ein moderater Anstieg ergab. Vor diesem Hintergrund und da unser Planwert übertroffen wurde, sind wir mit dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Bewertung zufrieden.

Das von uns vor einigen Jahren aufgebaute Wohnimmobilienportfolio hat unsere Abhängigkeit von marktzinsabhängigen Ertragsquellen reduziert und trägt inzwischen maßgeblich zur Diversifizierung unserer Ertragsquellen

bei: Der Ergebnisbeitrag der Mieterträge belief sich vor Abschreibungen auf rund 5,2 Mio. Euro.

Das Bewertungsergebnis war wie im Vorjahr durch hohe Einzelwertberichtigungen im Kreditgeschäft geprägt. Dieses betrug 3,9 Mio. Euro und lag damit um 1,2 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Dementsprechend war beim Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit nach Bewertung ein Rückgang um 0,4 Mio. Euro auf 5,5 Mio. Euro zu verzeichnen. Mit diesem Ergebnis sind wir trotz des hohen Bewertungsergebnisses zufrieden, da es oberhalb unserer Planung liegt.

JAHRESÜBERSCHUSS UND GEWINNVERWENDUNG

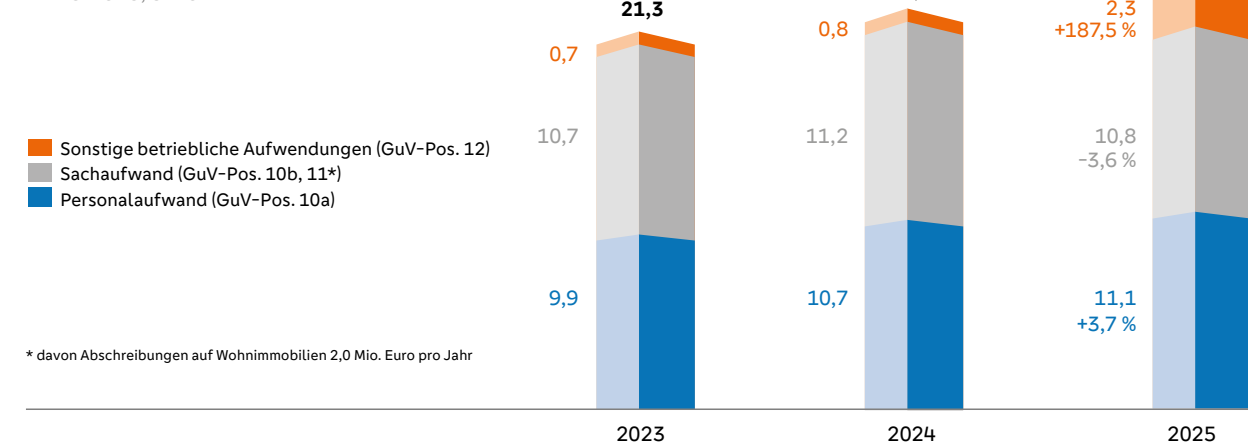
Im Berichtsjahr wurden dem Fonds für allgemeine Bankrisiken 1,75 Mio. Euro zugeführt und damit erneut mehr als im Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, vom ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von

1,68 Mio. Euro die Rücklagen mit 1,0 Mio. Euro zu dotieren und den verbleibenden Betrag von 0,68 Mio. Euro an unsere Mitglieder auszuschütten, was einer Erhöhung der Dividendenrendite um 0,25 % auf 3,75 % entspricht.

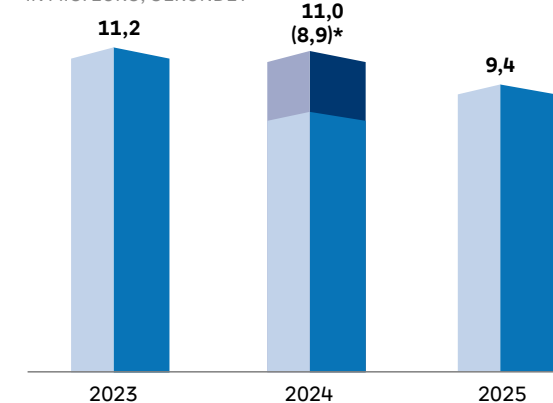
AUFWENDUNGEN (GUV-POS. 10–12)

IN MIO. EURO, GERUNDET



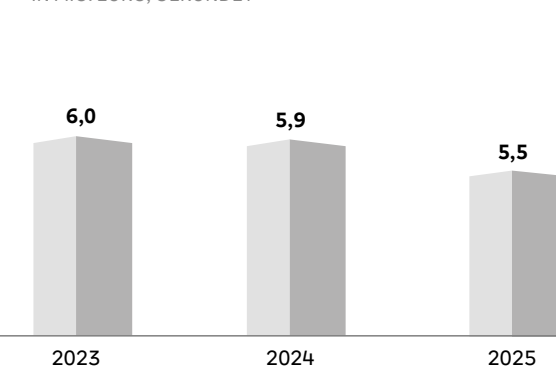
ERGEBNIS DER NORMALEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VOR BEWERTUNG (GUV-POS. 1–12)

IN MIO. EURO, GERUNDET



ERGEBNIS DER NORMALEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (GUV-POS. 19)

IN MIO. EURO, GERUNDET

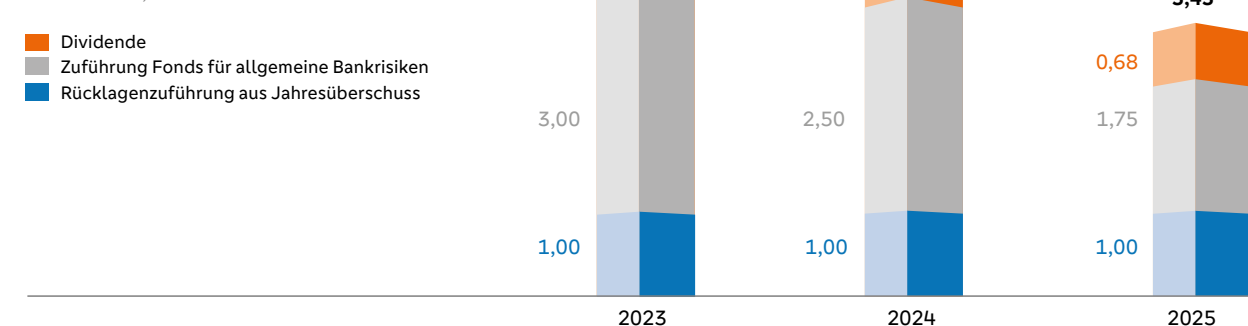


* Bei Herausrechnung des Sonderfaktors von 2,1 Mio. Euro reduziert sich das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Bewertung von 11,0 Mio. Euro auf 8,9 Mio. Euro.

JAHRESÜBERSCHUSS UND GEWINNVORTRAG (GUV-POS. 25, 26)

ZZGL. VORWEGZUFÜHRUNG FONDS FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN

IN MIO. EURO, GERUNDET



VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Die Prognosen, die sich auf die Entwicklung unseres Instituts für 2026 beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der zum Zeitpunkt der Erstellung der Planwerte Mitte Februar 2026 und damit von vor Ausbruch des Nahost-Krieges zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben.

Die Auswirkungen des Kriegsgeschehens und der damit einhergehenden Entwicklung an den Energie-, Rohstoff- und Finanzmärkten auf die Geschäftstätigkeit und Wirtschaftlichkeit unserer Kunden sowie auf die Wertentwicklung unserer Eigenanlagen lassen sich noch nicht abschätzen. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Annahmen, die unserer Prognoserechnung zugrunde liegen, als nicht zutreffend erweisen. Insoweit sind die Prognosen mit erheblichen Unwägbarkeiten behaftet. Wir analysieren laufend mögliche Auswirkungen auf die Bank und werden unsere Prognosen anpassen, soweit dies erforderlich ist. Es ist zu erwarten, dass die negativen Auswirkungen für die Wirtschaftsleistung unserer Bank umso stärker sind, je länger der Nahost-Krieg anhält.

Die Bilanzsumme wird im Jahr 2026 voraussichtlich leicht steigen. Hierzu verweisen wir auf die nachstehenden Ausführungen zur Entwicklung der Aktiva und Passiva.

BILANZIELLE ENTWICKLUNG

Auf Basis der Erwartungen zur regionalen Wirtschaftsentwicklung gehen wir für die nächsten Jahre von einem moderaten Wachstum im Kundenkreditgeschäft aus. Dabei planen wir im Firmenkundenkreditgeschäft einen jährlichen Zuwachs von 28,0 Mio. Euro und im Privatkundenkreditgeschäft einen jährlichen Zuwachs von 6,0 Mio. Euro.

Im Einlagengeschäft gehen wir von einem leichten Wachstum aus, zudem dürften niedrig verzinsten Einlagen zu einem Teil in höher verzinsten Einlagen umgeschichtet werden.

Die Forderungen gegenüber Kreditinstituten inklusive Bundesbank und die Wertpapieranlagen werden bis Ende 2026 vor dem Hintergrund des geplanten Wachstums im Kundenkreditgeschäft voraussichtlich leicht zurückgehen.

Dienstleistungs- und Provisions-Geschäft

Wir sehen in der Vermittlung von Konsumentenkrediten an unseren Partner TeamBank AG, im Versicherungsgeschäft mit der R+V Versicherung AG sowie im Wertpapiergeschäft mit der DZ BANK AG und Union Investment AG Potenzial. Ebenso wollen wir das Vermittlungsgeschäft von Baufinanzierungen und Bausparprodukten an unsere Partner BauSparkasse Schwäbisch Hall AG, DZ Hyp AG und Münchener Hypothekenbank eG sowie das Vermittlungsgeschäft von Geschäftskundenkrediten an die VR Smart Finanz AG intensivieren. Die Zusammenarbeit mit der Vermögensverwaltung der DZ PRIVATBANK AG soll weiter ausgebaut werden.

Eckwertplanung

Unsere Eckwertplanung basiert auf den folgenden weiteren wesentlichen Annahmen: Unsere Zinsprognose geht für das Jahr 2026 von geringen Zinsveränderungen aus. Im Zuge einer Zinserhöhung durch die EZB im Jahr 2027 werden auch die längerfristigen Zinsen leicht steigen, wobei wir insgesamt von einer leichten Verflachung der Zinskurve bis zum Jahr 2028 ausgehen.

Bei der Inflationsrate orientieren wir uns an der Prognose der Bundesbank. Wir legen eine Inflationsrate von 2,2 % für 2026 zugrunde, gefolgt von etwas niedrigeren Raten in den Folgejahren.

Ertragslage

Auf Basis dieser Annahmen erwarten wir unter Berücksichtigung unserer dargestellten Erwartungen zum voraussichtlichen Geschäftsverlauf einen Anstieg sowohl des Zinsüberschusses als auch des Provisionsüberschusses; zudem werden die Erträge aus der Vermietung unserer Wohnungsbauobjekte, auch durch die Fertigstellung des Projektes Buchengrund, voraussichtlich steigen. Bei den Erträgen erwarten wir für 2026 insgesamt einen moderaten Anstieg um 6,2 %.

Bei unserer Personalplanung berücksichtigen wir tarifliche Steigerungen der Gehälter und auch einen temporär erhöhten Personalbestand, um frühzeitig Nachfolgeregelungen für altersbedingt ausscheidende Mitarbeiter zu treffen.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen steigen voraussichtlich inflationsbedingt und zudem in Zusammenhang mit höheren Projektkosten sowie Modernisierungsmaßnahmen. Insgesamt dürften sich die Aufwendungen im Jahr 2026 deutlich um 9,6 % erhöhen.

Auf Grundlage der erwarteten Erträge und Aufwendungen rechnen wir für das Jahr 2026 mit einem Anstieg der Cost-Income-Ratio (CIR) um 2,6 Prozentpunkte auf 72,5 %. Beim Betriebsergebnis vor Bewertung wird ein leichter Rückgang auf 9,2 Mio. Euro bzw. 0,82 % der durchschnittlichen Bilanzsumme geplant.

Auf Basis unserer Kapitalplanung ergeben sich für das geplante Wachstum im Kreditgeschäft unter der Prämisse von Zuführungen zu den Rücklagen und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken sowie der Einwerbung von Geschäftsguthaben derzeit keine Erkenntnisse für zusätzlichen Kapitalbedarf.

Aufgrund der anhaltenden Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung kalkulieren wir für 2026 aus Vorsichtsgründen deutlich höhere Kreditausfälle, als in den letzten 15 Jahren durchschnittlich jährlich angefallen sind. Aus der Bewertung von Forderungen an Kunden erwarten wir ein negatives Bewertungsergebnis in Höhe von 2,9 Mio. Euro. Die Bewertung der Wertpapiere inklusive Beteiligungen wird mit einem negativen Ergebnisbeitrag von 0,1 Mio. Euro erwartet. Das Bewertungsergebnis aus der Bewertung von Kundenforderungen und Wertpapieren ist mit Unwägbarkeiten behaftet, die wir mit Risikomanagementsystemen messen und bewerten.

Unter Berücksichtigung der Steueraufwendungen kalkulieren wir für 2026 mit einem Bilanzgewinn zzgl. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken von 4,1 Mio. Euro nach 3,4 Mio. Euro im Jahr 2025.

Vermögenslage

Nach unseren Planungsrechnungen, die insbesondere auf den zuvor genannten bzw. den zur Ertragslage dargestellten Prämissen beruhen, ergibt sich eine weitere Stärkung unseres Eigenkapitals durch die künftige Dotierung der Rücklagen und Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken. Für 2026 erwarten wir einen Anstieg um 3,4 Mio. Euro nach Feststellung des Jahresabschlusses und Beschluss über die Ergebnisverwendung durch die Vertreterversammlung.

Wir planen für Ende 2026 einen leichten Anstieg der Kernkapitalquote auf 16,3 % sowie einen marginalen Anstieg der Leverage Ratio auf 10,2 %. Beim Eintritt unserer Stressszenarien würde sich die Kernkapitalquote um 1,2 Prozentpunkte verschlechtern.

Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung werden wir nach unserer Planung und auch in den Stressszenarien deutlich einhalten. Dabei wurde angenommen, dass die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen auch im Jahr 2026 und Folgeperioden gültig bleiben.

Finanz- und Liquiditätslage

Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Mindestreserve sowie die Bestimmungen zur Liquidität (LCR und NSFR) werden wir auch im Jahr 2026 deutlich einhalten.

Mit einer Beeinträchtigung der Liquiditätslage ist aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge sowie ausreichend zur Verfügung stehender Refinanzierungsmöglichkeiten auch im Jahr 2026 nicht zu rechnen. Unerwartete Liquiditätsabflüsse können durch unsere liquiden Mittel und Wertpapierbestände jederzeit gedeckt werden.

Personal- und Sozialbereich

Wir gehen davon aus, dass sowohl unsere marktgerechte Vergütung nebst weiteren Benefits als auch unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit die Identifikation unserer Mitarbeitenden mit der Bank stärken. Zudem erreichen wir durch die bestehenden Homeoffice-Modelle und die Flexibilität bei den Arbeitszeiten der Teilzeitkräfte eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Gesamtaussage zur prognostizierten Lage und zum Geschäftsverlauf

Insgesamt erwarten wir, dass sich unsere Geschäfte positiv entwickeln werden. Wir rechnen unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit einer angemessenen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Wir sind zuversichtlich, dass es uns – wie in den Vorjahren – gelingen wird, mit Qualität im Beratungs- und Dienstleistungssektor sowie einer dauerhaften Realisierung des von den mehr als 20.000 Mitgliedern der Bank nachhaltig befürworteten genossenschaftlichen Geschäftsmodells, die gesteckten Ziele auch im Jahr 2026 zu erreichen.

DIE VERTRETERVERSAMMLUNG 2025

Die von den rund 20.000 Mitgliedern gewählten Vertreterinnen und Vertretern der GENO BANK kamen am 16. Juni 2025 zur jährlichen Vertreterversammlung in der Philharmonie Essen zusammen. Wie bereits seit Gründung der Bank vor 140 Jahren nahmen die Mitgliedervertreter ihre zentrale Aufgabe wahr: die demokratische Kontrolle und Mitgestaltung der Genossenschaft. Gemäß Satzung repräsentiert ein Vertreter jeweils 100 Mitglieder. Der Aufsichtsrat wird aus der Mitte der Mitglieder gewählt und bildet – gemeinsam mit Vorstand und Vertreterversammlung – das oberste Organ der Bank.

Vorstand und Aufsichtsrat berichteten ausführlich über den Geschäftsverlauf des abgelaufenen Jahres und legten Rechenschaft über ihre Tätigkeit ab. Wie in jeder Vertreterversammlung stellten die Vertreterinnen und Vertreter den Jahresabschluss fest, beschlossen über die Verwendung

des Jahresüberschusses und entschieden über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. Zudem besteht – wie in der Genossenschaft verankert – das Recht, eigene Beschlüsse zu fassen und so aktiv die Weiterentwicklung der Bank zu gestalten.

Neben der Vertreterversammlung konnten die Mitgliedervertreter erneut an einer besonderen kulturellen Veranstaltung teilnehmen. Anlässlich seines 50-jährigen Bestehens präsentierte das JugendJazzOrchester NRW ein Jubiläumskonzert in der Philharmonie Essen. Unterstützt von Götz Alsmann, Max Mutzke und Nils Landgren boten die jungen Musikerinnen und Musiker ein Programm voller Spielfreude und beeindruckender Qualität – ein musikalisches Erlebnis, das die langjährige Kulturtradition der GENO BANK fortführte.



Die Vertreterversammlung im Juni 2025

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im zurückliegenden Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie alle geschäftspolitisch relevanten Themen wurde er vom Vorstand regelmäßig und umfassend informiert. Zustimmung- und genehmigungspflichtige Vorgänge wurden gemeinsam eingehend beraten und entschieden. Die Geschäftsführung des Vorstands – insbesondere im Kreditgeschäft und im Risikomanagement – überwachte der Aufsichtsrat mit besonderer Sorgfalt.

Wie bereits in den Vorjahren nahm der Aufsichtsrat die gesetzlich vorgesehenen Aufgaben des Prüfungsausschusses in voller Besetzung wahr und bildete daher keinen separaten Ausschuss. Aufgrund ihrer Kenntnisse und Erfahrung verfügen die Aufsichtsratsmitglieder über die erforderlichen Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand in den Bereichen Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Eine entsprechende Selbsteinschätzung gemäß § 25d Abs. 11 KWG wurde vorgenommen. Interessenkonflikte bestanden nicht; die gesetzlichen Anforderungen nach § 36 Abs. 4 GenG werden erfüllt.

Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren der Bank entwickelt worden ist. Den Bericht über die gesetzliche Jahresabschlussprüfung hat er kritisch geprüft. In der gemeinsamen Prüfungsschlussitzung gemäß § 57 Abs. 4 GenG beschäftigte sich der Aufsichtsrat ausführlich mit den Feststellungen des Prüfungsverbands. Unstimmigkeiten oder Besonderheiten ergaben sich – wie in den Vorjahren – nicht.

Die nach § 53 GenG und § 340k HGB vorgeschriebene Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Düsseldorf, durchgeführt, der den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilte. Mit dem Jahresabschluss 2025, dem Lagebericht und dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden; der Vorschlag entspricht Gesetz und Satzung.

Turnusgemäß endet in diesem Jahr die Amtszeit von Veronika Lühl und Dr. Stefan Beckmann. Herr Dr. Beckmann

hat aus persönlichen Gründen von einer erneuten Kandidatur Abstand genommen. Im Sinne einer effizienten Organisation hat sich zudem Dirk Uhlendahl, dessen Amtszeit regulär im kommenden Jahr endet, zu einer erneuten Kandidatur bereit erklärt. Somit stehen dankenswerterweise zwei erfahrene Kandidaten für den Aufsichtsrat erneut zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeitenden der GENO BANK für ihren engagierten Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Jahr 2025. Ebenso gilt unser Dank allen Mitgliedern, Mitgliedervertretern sowie Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Essen, im Mai 2026

Antje Funke-Münstermann
Aufsichtsratsvorsitzende



Antje Funke-Münstermann
Vorsitzende,
selbstständige Rechtsanwältin



Stephan Klatt
Stellvertretender Vorsitzender,
Bankkaufmann, Immobilieninvestor



Dr. Stefan Beckmann
Geschäftsführer der März EMCC GmbH



Wolfgang Dapprich
Hauptgeschäftsführer der
Kreishandwerkerschaft Essen



Dr. Boris Heller
Partner Holthoff-Pförtner Wassermann
Partnerschaftsgesellschaft mbB,
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater



Veronika Lühl
Ehemalige stellvertretende
Hauptgeschäftsführerin der IHK zu Essen



Jürgen Rothmaier
Ehemaliger stellvertretender
Vorstandsvorsitzender der BARMER



Erich Thiedemann
Leitender Angestellter bei der RWE AG
sowie Geschäftsführer RWE Foundation gGmbH



Dirk Uhlendahl
Partner Overhaus + Partner
Partnerschaftsgesellschaft mbB,
vereidigter Buchprüfer, Steuerberater

UNSERE FÜHRUNGSKRÄFTE

Unsere Führungskräfte gestalten die Entwicklung der GENO BANK mit klarer Haltung, hoher fachlicher Kompetenz und dem Anspruch, unsere Bank konsequent aus der Perspektive unserer Kunden weiterzuentwickeln.

Wir stärken fortlaufend unsere Kundenorientierung, handeln vertriebsorientiert und richten unser Tun an den Bedürfnissen unserer Mitglieder und Kunden aus. Durch eine ganzheitliche, bedarfsorientierte Beratung entsteht echter Mehrwert, der auf langfristige Kundenbeziehungen ausgelegt ist. Verantwortungsbewusst und mit dem Ziel, gemeinsam mehr zu erreichen, gestalten wir diesen Weg aktiv.

ERFAHRUNG, DIE STABILITÄT SCHAFFT

Kontinuität und Verlässlichkeit bilden die Grundlage einer bewährten Führungskultur, die unsere etablierten Führungspersönlichkeiten verkörpern. Sie haben die Weiterentwicklung unserer Bank maßgeblich geprägt und treiben die strategische Ausrichtung mit Weitblick voran. So entsteht nachhaltiges Wachstum auf stabilem Fundament – getragen von vorausschauenden Entscheidungen, hoher Beratungsqualität und klaren Führungsgrundsätzen.

Dabei stärken sie ihre Teams, fördern Eigenverantwortung und schaffen ein Umfeld, in dem Zusammenarbeit, Loyalität und Leistungsbereitschaft gelebt werden.

NEUE IMPULSE FÜR DIE ZUKUNFT

Mit der Erweiterung unseres Führungsteams setzen wir Schwerpunkte für die Zukunft. Unsere neuen Führungskräfte bringen zusätzliche Expertise, neue Denkweisen und frische Impulse in unsere Organisation ein – insbesondere im Hinblick auf unsere Vertriebsstärke und die gezielte Ansprache neuer Zielgruppen.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Stärkung unserer Unternehmenskultur. Mit dem neu geschaffenen Bereich **Personal und Unternehmenskultur** unterstreichen wir die Bedeutung von Führung, Zusammenarbeit und Mitarbeiterentwicklung als zentrale Erfolgsfaktoren.

Gleichzeitig richten wir unseren Blick noch stärker auf die Zukunft unserer Kunden – insbesondere auf junge Zielgruppen, die wir frühzeitig begleiten und langfristig für unsere Bank begeistern wollen.

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Unsere Führungskräfte eint ein gemeinsames Verständnis: Erfolg entsteht nicht allein – er entsteht im Miteinander.

Wir setzen auf persönliche Ansprechpartner und eine enge Zusammenarbeit – intern wie extern. Unser Anspruch ist es, für unsere Kunden und Mitarbeitenden erreichbar zu sein, Vertrauen aufzubauen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.



Marc-André Augar
Bereichsleiter Privatkunden



Thomas Kuhn
Bereichsleiter Kreditmanagement



Kerstin Wagner
Bereichsleiterin Revision



Frank Goschnick
Bereichsleiter Mittelstands- und Immobilienkunden



Dennis-Michael Figge
Bereichsleiter Private Banking



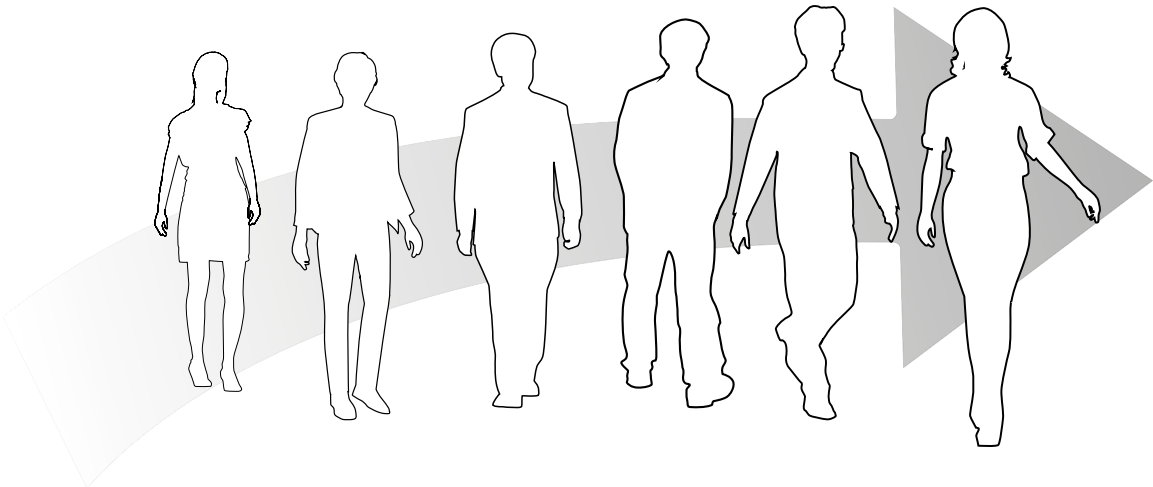
Eva-Maria Michel
Bereichsleiterin Personal und Unternehmenskultur



Karin Bohns
Bereichsleiterin Unternehmensmanagement



Dr. Ingrid Hibbard
Bereichsleiterin Unternehmenssteuerung



QUALITATIVES WACHSTUM IM AUSBILDUNGSBEREICH

Die Ausbildung junger Nachwuchskräfte ist ein zentraler Bestandteil unserer Zukunfts- und Wachstumsstrategie. Wir haben gezielt in moderne Auswahlformate, persönliche Begegnungen und innovative Bildungswege investiert, um Talente frühzeitig zu erkennen und nachhaltig zu fördern. Ob im Assessment-Center, auf Ausbildungsmessen oder bei neuen Veranstaltungsformaten – stets steht der Dialog auf Augenhöhe im Mittelpunkt. So gestalten wir Ausbildungswege, die Orientierung geben, Potenziale entfalten und langfristig binden.

1. ASSESSMENT-CENTER: ERFOLGREICH TALENTE ERKENNEN UND POTENZIALE FÖRDERN

Unser weiterentwickeltes Assessment-Center hat sich auch in diesem Jahr als entscheidender Baustein für nachhaltiges Wachstum erwiesen. Durch praxisnahe Gruppenübungen, strukturierte Interviews und individuelle Kompetenzchecks gelingt es uns, die fachlichen und persönlichen Stärken der Kandidaten noch gezielter zu erkennen. Dabei steht nicht nur die Auswahl im Vordergrund: Wir verstehen das Assessment-Center als Einstieg in die langfristige Entwicklung junger Talente. Die Rückmeldungen zeigen, dass Transparenz und Wertschätzung während des Auswahlprozesses unser Arbeitgeberprofil weiter stärken – ein wichtiger Schritt, um auch künftig ausreichend qualifizierte Nachwuchskräfte zu gewinnen.

2. VOCATIUM: PRÄSENZ ZEIGEN, INTERESSE WECKEN, NACHWUCHS SICHERN

Die Teilnahme an der vocatium-Ausbildungsmesse „Auf Zollverein“ war in diesem Jahr ein voller Erfolg. Als dialogorientiertes Messeformat ermöglicht die vocatium intensive Einzelgespräche mit Schülerinnen und Schülern, die bereits im Vorfeld Interesse an unserem Ausbildungsangebot signalisiert haben.

Durch die hohe Beratungsqualität unseres Ausbildungsteams in Verbindung mit den Erfahrungen unserer Auszubildenden konnten wir nicht nur viele offene Fragen rund um

Ausbildung und Karrierewege beantworten, sondern auch das Bild eines modernen, wachstumsorientierten Unternehmens vermitteln. Die steigende Zahl qualifizierter Bewerbungen nach der Messe zeigt deutlich: Die vocatium ist für uns ein wichtiger Kanal zur Nachwuchsgewinnung.

3. A! FESTIVAL: AUSBILDUNG ERLEBBAR MACHEN!

Mit dem ersten A! Festival, das wir mit der Essen Marketing GmbH ausgerichtet haben, ist es gelungen, Ausbildung emotional und erlebbar zu präsentieren. Als offenes Eventformat auf dem Gelände der Zeche Carl in Altenessen spricht das Festival gezielt junge Menschen an, die auf klassischen Messen nur schwer erreichbar sind.

Interaktive Mitmachstationen, direkte Gespräche mit unseren Auszubildenden und eine lockere Atmosphäre schaffen authentische Einblicke in unsere Ausbildungswelt. Das A! Festival leistet damit einen wichtigen Beitrag, unser Wachstum durch ein breiteres und vielfältigeres Bewerberfeld langfristig abzusichern.

4. GENOKOLLEG MÜNSTER: NEUE WEGE UND „ALTE“ SCHULE WIEDERENTDECKT

Unser Besuch im GenoKolleg in Münster markiert einen besonderen Schritt in Richtung moderner Ausbildungswege. Mit dem genossenschaftlich konzipierten Bildungsangebot knüpft das GenoKolleg an die lange Tradition der genossenschaftlichen Berufsschulbildung an – und zeigt zugleich, wie zukunftsorientierte Weiterbildung aussehen kann.

Für unsere Auszubildenden bedeutet dies eine praxisnahe Verzahnung von Theorie und Arbeitsalltag. Für uns als Unternehmen bietet das GenoKolleg die Chance, qualitativ hochwertige Lernorte zu nutzen und junge Menschen bestmöglich auf ihre berufliche Zukunft in unserem Haus vorzubereiten. Damit schließen wir nicht nur an Bewährtes an, sondern gestalten aktiv die Ausbildungswege von morgen.



DANK DES VORSTANDS

Hinter jedem erfolgreichen Geschäftsjahr stehen Menschen, die Verantwortung übernehmen, Vertrauen schenken und erfolgreich an einem gemeinsamen Ziel arbeiten.

Im Rahmen dieses Verständnisses blicken wir auf ein Geschäftsjahr zurück, das von Entwicklung, Verlässlichkeit und dem Willen geprägt war, für die GENO BANK erfolgreich zu sein.

Dafür sagen wir herzlich Danke.

Unser besonderer Dank gilt unseren Kunden sowie unseren Geschäftspartnern. Ihr Vertrauen ist die Grundlage unseres Erfolgs. Es ist zugleich der Anspruch, dem wir täglich gerecht werden wollen: Sie individuell und persönlich zu begleiten, Ihre Bedürfnisse zu verstehen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die langfristig tragen.

Wir danken unseren Mitgliedervertretern und dem Aufsichtsrat, die die Entwicklung unserer Bank mit Weitsicht, Engagement und genossenschaftlicher Orientierung begleiten.

Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden. Mit ihrem Einsatz, ihrer hohen Beratungsqualität und ihrer gelebten Kundenorientierung prägen sie unsere Bank jeden Tag. Sie denken lösungsorientiert, übernehmen eigenständig Verantwortung und schaffen so die Grundlage für dauerhaft verlässliche Kundenbeziehungen.

Ebenso danken wir unserem Betriebsrat für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit, die von Offenheit, Verlässlichkeit und gegenseitigem Respekt geprägt ist.

Unser gemeinsames Verständnis ist eindeutig definiert: Die nachhaltige Entwicklung unserer Kunden und Teams bildet die Grundlage für den langfristigen Erfolg unserer Bank.

Wir danken allen, die diesen Weg mit uns gegangen sind, für ihre Verbundenheit und ihre partnerschaftliche Zusammenarbeit. Gemeinsam gestalten wir auch künftig mit ihnen eine starke und erfolgreiche Zukunft.

Essen, im Mai 2026

Guido Janz

Stefan Sperlbaum



UNSERE MITGLIEDER UND KUNDEN



24 GRED – GERMAN REAL ESTATE
DEVELOPMENT GMBH

25 SANHA GMBH & CO. KG

26 KOCH IMMOBILIEN GMBH

27 MÄRKISCHE REVISION GMBH

28 NEVERMINED UND MANDANA

29 DEUTSCHE INFRABAU GMBH





Konstruktiver Austausch auf Vorstandsebene: **Mohamad** und **Karim Itani** (Mitte) im Dialog mit **Guido Janz** (r.), GENO BANK Vorstand, und **Daniel Kürten** (l.), Geschäftsführer GENO IMMOBILIEN GmbH. Auch im täglichen Geschäft erleben die Unternehmer eine sehr verlässliche und engagierte Betreuung durch die Ansprechpartner in den Fachabteilungen der Bank. So entsteht eine wichtige Kombination aus strategischem Dialog und pragmatischer Unterstützung im operativen Geschäft.



„Lösungsorientierte Zusammenarbeit, kurze Entscheidungswege und ausgeprägtes Verständnis für unternehmerische Projekte,

das ist es, was wir an der GENO BANK besonders schätzen.“

In der Zusammenarbeit mit internationalen Investoren erkannte **Mohamad Itani** früh, dass der deutsche Immobilienmarkt zwar großes Vertrauen genießt, für ausländische Investoren aber oft schwer zugänglich ist. Grund genug, um die **GRED – German Real Estate Development GmbH** zu gründen und diese Lücke zu schließen. So verband er internationale Kapitalinteressen erfolgreich mit seiner lokalen Marktkennntnis und Projektsteuerungskompetenz. Das inhabergeführte Immobilienentwicklungs- und Investmentunternehmen legt seinen Fokus insbesondere auf die Revitalisierung und Neupositionierung werthaltiger Gewerbeimmobilien in Deutschland. Dabei genießen langfristiges Denken und partnerschaftlicher Umgang miteinander immer den Vorrang vor kurzfristiger Optimierung. Inzwischen wird GRED operativ von seinem Sohn **Karim Itani** geführt. Mit dessen Master in Immobilienmanagement kann GRED die unternehmerische Erfahrung noch besser mit aktueller Fachkompetenz und technischem Verständnis kombinieren.



Bernd Kaimer (l. im großen Bild) folgte seinem langjährigen Berater **Frank Goschnick**, Bereichsleiter Mittelstands- und Immobilienkunden, als dieser zur GENO BANK wechselte. Hier sagen dem Unternehmer auch die zielgenauen Finanzierungen und die Geschwindigkeit durch volle Digitalisierung zu.



„Bei der GENO BANK finde ich nicht nur feste und kompetente Ansprechpartner, die das Geschäftsmodell verstehen,

sondern auch die Freundlichkeit und Problemlösungsorientierung, die ein pragmatisches Miteinander garantieren.“

Die **SANHA GmbH & Co. KG** entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Rohrleitungssysteme für Gebäudetechnik und Industrie. Das Unternehmen positioniert sich als qualitativ hochwertiger Spezialist mit einem breiten Produktsortiment. **Bernd Kaimer**, geschäftsführender Gesellschafter, wurde in das 1964 in Essen gegründete Familienunternehmen hineingeboren und verschrieb sich schon früh der internationalen Expansion und dem Auf- und Ausbau der Werke. Technikgetrieben und innovationsstark baut SANHA die strategische Position im Markt von Jahr zu Jahr weiter aus. Doch gerade in Zeiten häufiger Veränderung politischer Vorgaben und verstärkter Regulatorik, eines Facharbeitskräftemangels und eines starken Preiswettbewerbs braucht es einen Finanzpartner, auf den Verlass ist.



Erste Kontakte zur GENO BANK knüpfte **Dipl.-Ing. Burkhard Walter** bei einem Immobilienankauf vor über zehn Jahren, als diese als Hausbank des damaligen Verkäufers agierte. An seiner Beraterin **Michaela Stein**, Abteilungsleiterin Immobilienkunden, schätzt er besonders ihre stets verlässlichen Aussagen.

„Mit der GENO BANK erlebe ich eine stets hervorragende Zusammenarbeit,

die noch dazu durch eine hohe Schnelligkeit in der Abwicklung geprägt ist.“

Burkhard Walter machte aus einer privaten Leidenschaft eine sehr erfolgreiche zweite berufliche Passion: Der zuvor als Geschäftsführer tätige diplomierte Maschinenbauer hatte über die Jahre bereits einige Immobilien als Kapitalanlage erworben und so auch seine Kenntnisse rund um den Immobilienmarkt stetig erweitert. Der Wunsch zur Selbstständigkeit ließ ihn zugreifen, als der Makler seines Vertrauens sein Unternehmen veräußerte. So entstand die **Koch Immobilien GmbH**, die sich schwerpunktmäßig dem Verkauf von Mehrfamilienhäusern als Kapitalanlagen widmet.

Mit einer Erfahrung aus über 40 Jahren, hoher technischer Expertise und ständiger Weiterbildung begegnet sein Unternehmen technisch komplexer werdenden Anforderungen und gesetzlichen Regelungen immer auf der Höhe der Zeit. Wichtig ist dem Unternehmer, dieses Wissen in eine exzellente Kundenberatung auf der Basis von Fairness und Ehrlichkeit zu transformieren.



Michael Förster (oben l.) erlebt die GENO BANK als Partner, der nicht nur administrativ unterstützt, sondern sich aktiv für gute Lösungen einsetzt und stets ein offenes Ohr hat. An **André Baar**, stellv. Bereichsleiter Mittelstands- und Immobilienkunden der GENO BANK, schätzt er dabei dessen Erreichbarkeit, Kompetenz und eine Beratung, die sich an der Realität des Mittelstands orientiert.

„Die GENO BANK verbindet regionale Verwurzelung mit echter Betreuung auf Augenhöhe,

immer zuverlässig, persönlich und unternehmerisch denkend.“

Tief in Geschäftsmodelle eintauchen, Risiken analysieren und echten Mehrwert für Unternehmen schaffen: Diese Themen motivieren den Wirtschaftsprüfer und Steuerberater **Michael Förster** jeden Tag aufs Neue. Folgerichtig hat die mittelständisch geprägte **Märkische Revision GmbH**, mit Geschäftsführer Michael Förster, über die klassische Abschlussprüfung hinaus ihre Schwerpunkte insbesondere in der Steuer-, Transaktions- und Nachfolgeberatung für mittelständische Unternehmen. So ist das Bild geprägt von der Gestaltung, Strukturierung und Optimierung steuerlicher Themen, der aktiven Begleitung von Mandanten beim Kauf oder Verkauf von Unternehmen und der Entwicklung tragfähiger Konzepte für die Übergabe an die nächste Generation oder an externe Erwerber.

Dabei gilt es, fachlich am Puls der Zeit zu bleiben und modernste Technologien einzusetzen, gleichzeitig aber weiterhin die persönliche Beratung und die verständliche Vermittlung komplexer Sachverhalte in den Mittelpunkt zu stellen. So lassen sich Integrität, Verlässlichkeit und Wertschöpfung auch in Zukunft garantieren.



Die Zusammenarbeit mit der GENO BANK basiert auf langjährigem Kontakt. **Christine** und **Michael Marhofer** (oben r.) schätzen die persönliche Betreuung und die schnellen, verlässlichen Entscheidungen Ihres Beraters **Frank Goschnick** (2. v. l.), Bereichsleiter Mittelstands- und Immobilienkunden der GENO BANK. Im von Vertrauen geprägten Miteinander zeigt sich, wie sehr das Verständnis für das Geschäftsmodell passgenaue Finanzlösungen unterstützt.

„Die GENO BANK ist nah, kompetent, schnell und zuverlässig.“

Dabei geht sie auch mal einen Extraweg.“

Ausgehend von **Christine Marhofers** Erfahrungen in der schnelllebigen Modebranche entstand die Idee, ganz im Gegensatz dazu langlebige, emotional bedeutsame Produkte mit verantwortungsvollem Ressourceneinsatz zu verbinden. Die Auseinandersetzung mit der Möglichkeit laborgestützter Diamantproduktion führte zu der Vision, Ästhetik und Nachhaltigkeit konsequent zu vereinen und mit solchen lab-grown Diamanten eine neue Form von Luxus zu schaffen. Gemeinsam mit ihrem Mann **Michael Marhofer** gründete sie **Nevermined** und **mandana**. Während Nevermined im eigenen Labor in Essen lab-grown Diamanten unter Einsatz von Ökostrom produziert, gestaltet mandana damit Schmuck aus recyceltem 18 Karat Gold oder 950er Platin. Die Besonderheit liegt in der vollständigen Kontrolle der Wertschöpfungskette und der damit verbundenen Transparenz und Qualitätssicherung. Dabei stehen eine ressourcenschonende Produktion, zertifizierte, klimaneutrale Diamanten und nicht zuletzt auch Fairness im Fokus.



Als „Essener Jung“ begab sich **Thomas Simon** (l. im großen Bild) auf die Suche nach einer Traditionsbank vor Ort, die er in der GENO BANK auch fand. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, wie hier mit seinem Berater **Dennis-Michael Figge**, Bereichsleiter Private Banking, zeigt sich für ihn auch darin, dass sogar persönliche Dinge wie unter Freunden besprochen werden können.

„Ich fühle mich durch die individuelle Beratung und die offene Kommunikation sehr geschätzt.“

Zugleich werde ich bei der Umsetzung meiner Projekte kompetent unterstützt.“

Wenn der Ausbau der Infrastruktur in Deutschland vorangebracht werden soll, können Auftraggeber auf die **Deutsche Infrabau GmbH** aus Heiligenhaus zählen: In den Bereichen Energie, Fernwärme und Glasfaser baut das Unternehmen als Generalunternehmer zukunftsweisende Netze in traditionellen wie auch wachsenden Märkten. Geschäftsführer **Thomas Simon** hat fast 40 Jahre Berufserfahrung sowie entsprechende Branchenkenntnis ins Unternehmen eingebracht und ist heute stolz auf seine zuverlässigen und sehr engagierten Mitarbeiter.

Dem konjunkturellen Auf und Ab begegnet er mit Kreativität und dem Mut, sich auch mal neu zu erfinden. Gerade in schwächeren Phasen plädiert er dafür, innovativ zu sein oder im Zuge neuer Rahmenbedingungen von Veränderungen zu profitieren.



ENGAGIERT IN ESSEN

31

CHECKY!

32

20. SAUBERZAUBER
FAHRRADFREUNDLICHER ARBEITGEBER

33

GENO BANK CHARITY GOLF TURNIER
GENO CUP
GENO JUNIOR CUP

34

4. FÖRDELTURM CHARITY-FIRMENLAUF
15. E.ON FIRMENLAUF ESSEN

35

POLITISCHE AKTIVITÄTEN IM JAHR 2025

36

GELEBTE WEIHNACHTSTRADITION

37

WEIHNACHTSWUNDER



Seit der Gründung im Jahr 1866 engagiert sich die GENO BANK ganz besonders für die Region und ihre Mitglieder. Dieses Wirken ist Ausdruck des genossenschaftlichen Versprechens. Auch wenn sich manche Ziele des Engagements in diesem langen Zeitraum leicht gewandelt haben und neue Facetten hinzugekommen sind, ist eines doch stets gleich geblieben: Unsere aktive Haltung steht nicht nur auf dem Papier, sondern lebt in den Köpfen und Herzen all unserer Mitarbeitenden, die für die Menschen

um sie herum da sind – auch weit über bankenübliche Kontakte hinaus. Deshalb unterstützt die GENO BANK kleine wie große Projekte, die Menschen in den unterschiedlichsten Bereichen zusammenbringen, auf dass etwas Gutes für die Gemeinschaft daraus erwächst. Zudem fördert sie auch mit eigenen Veranstaltungen das Miteinander und übernimmt mit Tatkraft gesellschaftliche Verantwortung. Einige dieser Projekte und Events stellen wir hier als Auswahl vor.

CHECKY!

Lesen lernen kann richtig Spaß machen! Damit noch mehr Schulklassen die Kinderzeitung CHECKY! der Funke Mediengruppe im Unterricht nutzen können, hat sich die GENO BANK gern bereit erklärt, ein einjähriges CHECKY-Abo zu sponsern. Im Rahmen einer Verlosung zum 5. Geburtstag des Magazins gewann die 4. Klasse der Elisabethschule in Essen-Frohnhausen dieses Abo. Sie erhält seitdem jede Woche 25 Exemplare der 20 Seiten starken Kinderzeitung voller spannender Themen. Stefan Sperlbaum, Vorstand bei der GENO BANK, war von Anfang an überzeugt: „Die Kinderzeitung CHECKY! bietet jungen Lesenden eine spielerische und alters-

gerechte Möglichkeit, durch Lesen ihren Alltag besser zu verstehen.“ Denn längst ist bekannt, dass Kinder, die gut lesen können, meist auch in allen anderen Schulfächern besser zurechtkommen und zudem viele Dinge im Leben einfacher und schneller zu erledigen wissen. Damit das Lesenlernen mit Checky! auch Spaß macht, gibt es neben kindgerecht aufbereiteten Nachrichtenseiten auch eine Wissens-Seite mit Antworten auf spannende Fragen und dazu jede Woche eine ganze Seite voller lustiger Witze. Denn wer das Lesen fördern will, muss zuallererst auch das Interesse fördern!



„CHECKY! ist immer wieder sehr motivierend und bei unseren Schülern sehr beliebt. Wir nutzen das Magazin sehr gerne auch jahrgangsübergreifend, indem die Dritt- und Viertklässler den Zweit- und Erstklässlern einzelne Beiträge vorlesen.“

Auch die tägliche CHECKY!-Zeitungssseite ist bei unseren Viertklässlern im Rahmen des FUNKY-Projekts sehr beliebt.“

Tanja Herr (Lehrerin Elisabethschule)

SAUBERZAUBER

Die GENO BANK hat sich bereits zum 10. Mal an der berühmten Essener Aufräumaktion „SauberZauber“ beteiligt und damit als Genossenschaftsbank erneut Verantwortung für unsere Stadt und ihre Menschen übernommen. Denn Sauberkeit und Lebensqualität sind keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen. Mit unserer Teilnahme fördern wir nicht nur den Umweltschutzgedanken, sondern zeigen auch, wie wichtig für uns

gesellschaftliches Engagement ist – gerade hier vor Ort. Deshalb unterstützen wir den SauberZauber erneut, indem wir im Jubiläumsjahr der Aktion den Kauf der Greifzangen für Helferinnen und Helfer mit einer vierstelligen Summe übernahmen und wie gewohnt auch attraktive Gewinne für die Verlosung bereitstellten. So gelingt gelebte Gemeinschaft – genau das, wofür wir als Genossenschaftsbank stehen. Denn gemeinsam können wir viel bewegen – für eine lebenswerte Stadt Essen.



Die prämierten Ehrenamtlichen sowie die Organisatoren und weiteren Sponsoren des 20. SauberZaubers: Markus Rüdell (Ruhrverband), Karsten Woidtke (EBE), Janina Krüger (Ehrenamt Agentur Essen), Ahmet Avsar (Ruhrbahn), Oberbürgermeister Thomas Kufen, Hendrik Rathmann (Ehrenamt Agentur Essen), Ulrich Husemann (EBE), Thomas Wittke (Jugendberufshilfe).

FAHRRADFREUNDLICHER ARBEITGEBER

Die GENO BANK wurde vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ mit dem Zertifikat in Gold ausgezeichnet. Diese Auszeichnung bestätigt das nachhaltige Engagement der Bank für umweltfreundliche Mobilitätskonzepte, Klimaschutz sowie gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen. „Die GENO BANK hat zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die das Fahrradfahren als sichere und attraktive Option für den Arbeitsweg etablieren. Dieses Engagement stärkt sowohl die Gesundheit der Mitarbeitenden als auch die Positionierung der Bank als verantwortungsbewusster und zukunftsorientierter Arbeitgeber“, erklärt Sara Tsudome, Projektleiterin beim ADFC. Zu den umgesetzten Maßnahmen zählen unter anderem sichere und wettergeschützte Fahrradabstellanlagen, moderne Umkleidemöglichkeiten sowie die regelmäßige Teilnahme an bundesweiten Aktionen wie „STADTRADELN“ und „Mit dem Rad zur Arbeit“. Damit leistet die Bank einen konkreten Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen und zur Förderung nachhaltiger Mobilität im Arbeitsalltag. Das Engagement wird von den Mitarbeitenden aktiv unterstützt und ist ein wichtiger Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung der GENO BANK.



Stolz auf Gold! Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie überreichte Oberbürgermeister Thomas Kufen persönlich das Zertifikat „41. Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ als Auszeichnung für aktives Engagement im Bereich nachhaltiger Mobilität an GENO BANK Vorstand Stefan Sperlbaum. Begleitet wurde die Veranstaltung von Vertretern des ADFC, dem zuständigen Arbeitskreis sowie engagierten Fahrradenthusiasten aus den Reihen der Mitarbeitenden.

GENO BANK CHARITY GOLF TURNIER

Im August fand unser Charity Golf Turnier bereits zum 19. Mal statt. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen auf dem Golfplatz in Essen-Heidhausen zusammen, um nicht nur ihr Können unter Beweis zu stellen, sondern vor allem für den guten Zweck zu spielen. In diesem Jahr kam der Erlös dem Bau des neuen Kinderschutzhouses des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Essen e.V. zugute. Viel zu oft schon musste der Verein leider wegen fehlender Kapazitäten Nein sagen, wenn es darum ging, ein weiteres Kind in einer seiner beiden Kindernotaufnahmen „Spatzennest“ oder „Kleine Spatzen“ in Obhut zu nehmen. „Als Genossenschaftsbank ist es uns ein besonderes Anliegen, Projekte in unserer Region zu fördern, die Kindern und Familien zugutekommen“, betont Stefan Sperlbaum, Vorstand der GENO BANK. Dank der großartigen Unterstützung unserer Kundinnen, Kunden und Partner konnten wir eine beachtliche Spendensumme sammeln, welche die GENO BANK

auf 7.500 Euro aufrundete. Damit ist das Neubauprojekt ein gutes Stück vorangekommen und ein deutliches Zeichen für Solidarität und gesellschaftliches Engagement gesetzt.



Mit glücklichen Gesichtern bei der Spendenübergabe bringen sie den Kinderschutz weiter voran: Die GENO BANK Vorstände Stefan Sperlbaum und Guido Janz mit Thomas Grotenhöfer (Mitte), Geschäftsführer des Kinderschutzbundes Essen.

GENO CUP

Der GENO CUP ist längst mehr als ein Fußballturnier – er ist fester Bestandteil des regionalen Sommers und ein lebendiger Ausdruck gelebter Gemeinschaft. Vom 17. Juli bis zum 3. August 2025 fand das Turnier zum 25. Mal statt und markierte damit ein besonderes Jubiläum. Gemeinsam mit dem SV Burgaltendorf 1913 e.V. als erfahrem Ausrichter wurde erneut ein sportlich anspruchsvolles Teilnehmerfeld mit 16 Mannschaften von der Kreisliga bis zur Oberliga auf die Beine gestellt. Der GENO CUP bietet den Teams nicht nur optimale Bedingungen zur Saisonvorbereitung, sondern steht zugleich für fairen Wettbewerb und attraktive Spiele – für Spieler ebenso wie für Zuschauer. Als regional verwurzelte Bank und Sponsor des GENO CUP ist es für uns

selbstverständlich, dieses Engagement aktiv zu unterstützen. Mit einem Betrag von 10.000 Euro konnten auch in diesem Jahr zahlreiche Vereine finanziell gefördert werden. Auf Basis eines fairen Punktesystems profitieren nahezu alle teilnehmenden Mannschaften und können wichtige Anschaffungen für ihre Vereinsarbeit realisieren. Mit rund 5.000 Besucherinnen und Besuchern hat sich der GENO CUP erneut als Treffpunkt für Menschen aus Burgaltendorf, der Ruhrhalbinsel und der gesamten Region etabliert. Neben dem sportlichen Wettbewerb stand vor allem das Miteinander im Mittelpunkt – in einer Atmosphäre, die weit über den Fußball hinausgeht. Im sportlichen Finale setzte sich der SV Schwarz-Weiß Eppendorf mit 3:1 gegen den SC Frintrop durch und sicherte sich den Turniersieg.

GENO JUNIOR CUP

Am 23. und 24. August 2025 fand das Turnier zum dritten Mal auf der Sportanlage der DJK Adler Union Essen-Frintrop e.V. statt. An zwei Tagen traten 16 Teams gegeneinander an und zeigten mit großem Einsatz, Fairness und Leidenschaft, wie lebendig und vielfältig der Fußballnachwuchs in Essen ist. Auch Oberbürgermeister Thomas Kufen ließ es sich nicht nehmen, das Turnier persönlich zu besuchen und sich ein Bild von der starken Gemeinschaft vor Ort zu machen. Im sportlichen Wettbewerb standen spannende Spiele und faire Begegnungen im Mittelpunkt. Der bewährte Turniermodus sorgte dafür, dass alle Teams ausreichend Spielzeit erhielten und bis zum Schluss um jede Platzierung gespielt wurde. Als Hauptsponsor unterstützen wir dieses Engagement aus Überzeugung. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen in unserer Region ist für uns ein wichti-

ger Bestandteil unserer Verantwortung – denn hier werden die Grundlagen für Teamgeist, Fairness und Zusammenhalt gelegt.



Auch Oberbürgermeister Thomas Kufen ließ sich vom Einsatz der Fußball-Teams überzeugen.

4. FÖRDERTURM CHARITY LAUF

Am 18. September 2025 nahm die GENO BANK zum vierten Mal am Förderturm Charity Lauf teil und engagierte sich erneut sowohl als Sponsor als auch mit einem eigenen Team. Mit 25 Mitarbeitenden, darunter auch Vorstandsmitglied Stefan Sperlbaum, war die Bank aktiv vertreten. Ein besonderer Moment am Rande der Veranstaltung war die Teilnahme eines vierbeinigen Begleiters, der für zusätzliche positive Resonanz bei Teilnehmenden und Zuschauenden sorgte. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand nicht die sportliche Leistung, sondern das gemeinsame Engage-

ment für einen guten Zweck sowie der Teamgedanke. Die Erlöse des Laufs kamen dem Verein Förderturm – Ideen für Essener Kinder e. V. zugute, der sich seit vielen Jahren für die Förderung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Essen einsetzt und nachhaltig Perspektiven schafft. Die Laufstrecke führte erneut durch den ruhr tech kampus, den Berthold-Beitz-Boulevard sowie den Krupp-Park und verdeutlichte eindrucksvoll, welches Potenzial gemeinschaftliches Engagement entfalten kann. Die Teilnahme am Förderturm Charity Lauf ist ein fester Bestandteil des sozialen Engagements der GENO BANK.



Samt Vierbeiner setzte sich das Laufteam der GENO BANK für die Förderung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Essen ein.

15. E.ON FIRMLAUF ESSEN

Die Teilnahme am 15. E.ON Firmenlauf Essen am 25. Mai 2025 war ein weiteres Beispiel für das aktive Mitarbeiterengagement der GENO BANK. Mit einem motivierten Team war die Bank Teil einer der größten betrieblichen Laufveranstaltungen der Region, an der rund 13.000 Teilnehmende aus über 550 Unternehmen mitwirkten.

Der Firmenlauf bot den Mitarbeitenden die Möglichkeit, Bewegung, Teamgeist und gemeinsame Erlebnisse außerhalb des Arbeitsalltags zu verbinden. Solche Formate leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung der physischen und mentalen Gesundheit, zur Identifikation mit der GENO BANK sowie zur Weiterentwicklung einer offenen und lebendigen Unternehmenskultur.



Voller Energie: Der Teamgeist der GENO BANK Läufer überzeugte entlang der gesamten Strecke.

POLITISCHE AKTIVITÄTEN IM JAHR 2025

CDU JAHRESEMPFANG IN BURGALTENDORF

Für den Jahresempfang 2025 der CDU Burgaltendorf hat die GENO BANK traditionell ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Das Highlight des Empfangs war eine Talkrunde mit der Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes NRW, Frau Andrea Milz. In diesem Rahmen freuten wir uns besonders über die Teilnahme zahlreicher Vertreter von Vereinen in Burgaltendorf, um über die Bedeutung des Ehrenamts und damit verbundene Herausforderungen zu diskutieren.



Politik und Ehrenamt vereint vor Ort: (v. l. n. r.): Erich Thiedemann, Vorsitzender der CDU-Burgaltendorf, Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt in Nordrhein-Westfalen, Eckhard Spengler, Vorsitzender TVE Burgaltendorf, Rolf Siepmann, Erster Vorsitzender Heimat- und Burgverein Burgaltendorf e.V., Elena Thomaßen, Ratsfrau für die CDU Burgaltendorf, Carsten Hohmann, Löschzugführer Freiwillige Feuerwehr Burgaltendorf

RWI-WIRTSCHAFTSGESPRÄCH

Beim 27. RWI-Wirtschaftsgespräch im November in der Philharmonie Essen trat die GENO BANK ein weiteres Mal als Sponsor auf. Die ebenso spannende wie auch erkenntnisreiche wirtschaftspolitische Debatte fußte auf dem Format „3 x 3“. Dabei trafen 3 Persönlichkeiten aus Politik und Wissenschaft mit 3 Themen zu Fragen der Zeit auf 3 Herausforderer. In diesem Setting diskutierten Mona Neubaur (MdL), Prof. Dr. Veronika Grimm und Prof. Dr. Kerstin Schneider mit Profi-Debattierenden des Verbands der Debattierclubs an Hochschulen, die zugespitzte Gegenpositionen vertraten – eine Kombination, die tiefgreifende Diskussionen ermöglichte. Prof. Dr. Veronika Grimm, Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, stellte als eine der führenden Stimmen der deutschen Wirtschaftspolitik zudem in separater Runde das aktuelle Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Diskussion vor.



Jakub Hamidovic (l.), Private Banking und Jörg Ebelt (Mitte), Regionalleiter Firmenkunden im Gespräch mit Kunden beim RWI-Wirtschaftsgespräch in der Philharmonie Essen.

POLITISCHES FORUM RUHR E.V. 2025

Das Politische Forum Ruhr initiiert als gemeinnütziger Verein jährlich mehrere gesellschaftspolitische Abendkongresse mit bis zu 2.000 Teilnehmenden in der Philharmonie Essen. Die GENO BANK hat die vier Veranstaltungen im Jahr 2025 erneut als Sponsor unterstützt. Denn als unabhängige Initiative fördert das Forum eine demokratische Gesprächskultur und Begegnungen über Parteigrenzen hinweg, um das gesellschaftspolitische Engagement der Bürger zu stärken. Ziele, die unsere genossenschaftliche Bank vollumfänglich gutheißt.



GELEBTE WEIHNACHTSTRADITION

Seit vielen Jahren schon lädt die GENO BANK die Kinder verschiedenster KITAs ein, wunderschönen Weihnachts-schmuck zu basteln und damit liebevoll und persönlich die Bäume in unseren Filialen zu schmücken. Denn Gemein-schaft und Nähe sind wichtig und liegen der GENO BANK am Herzen – nicht zuletzt, weil sich für beide Seiten immer wieder Momente voller Freude und strahlender Augen ergeben. Natürlich gibt es für alle Kinder auch ein kleines Dankeschön: Neben Stutenkerlen zur Stärkung der kleinen Künstler erhält die jeweilige Gruppe einen Büchergutschein als Geschenk, um Fantasie, Kreativität und Lernen weiter zu fördern. Mit dabei waren in diesem Jahr Kinder des VJK Kinderhauses Fliewatüt in Werden, der Kinderarche aus Burgaltendorf und der städtischen Kindertagesstätte Möl-leneysteße.



Kinder des VJK
Kinderhauses Fliewatüt
in Werden beim Baum-
schmücken



Aber nicht nur die Kindergartenkinder sind der GENO BANK wichtig: Die Comeniussschule in Essen leistet als Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung jeden Tag beeindruckende Arbeit und setzt alles daran, jedem Kind individuelle Förderung zu ermöglichen. Als Dank für dieses Engagement war Marc-André Augar, Bereichsleiter Privatkunden, bei der Weihnachtsfeier vor Ort und überreichte allen Kindern einen Stutenkerl – ein leckeres Stück Tradition, das Freude schenkt.



Marc-André Augar (l.) Bereichsleiter Privatkunden, und Betreuer Mirko Klatt mit seiner Gruppe der Kinderarche aus Burgaltendorf.



Marc-André
Augar (l.) und
Schulleiter
Christian Taube

WEIHNACHTSWUNDER

Im Rahmen seiner Aktion Weihnachtswunder sendete WDR 2 vom 13. bis zum 19. Dezember live aus dem gläsernen Studio auf dem Burgplatz in Essen. Ziel war es, Spenden für die Aktion „Deutschland hilft“ zu sammeln, die den Hunger in der Welt bekämpft. Zugleich kam ein Teil der Spenden auch den Tafeln in NRW zugute. Die GENO BANK agierte dabei als Finanzpartner des WDR 2 Weihnachtswunders.

Auf dem vor lauter Besuchern fast aus den Fugen geratenen Burgplatz zählte das GENO BANK-Team während der Aktion tagelang von früh bis spät die in die gläserne Box eingeworfenen Spenden, damit alles ordentlich und auf den Cent genau zugeht. Zudem konnte die GENO BANK einen vertrauten Security-Partner kostenfrei für den sicheren Werttransport und die Technik drumherum gewinnen.



Mitarbeitende und Vorstand der GENO BANK als aktive Mitgestalter des WDR 2 Weihnachtswunders – links gemeinsam mit Radiomoderator Thomas Bug.

Hochmotiviert engagierten sich viele Mitarbeitende der Bank schon im Vorfeld ehrenamtlich für diese Aktion, die ein starkes Zeichen setzte – ganz nach dem genossenschaftlichen Motto „Gemeinsam mehr erreichen“: Fleißig backten sie blecheweise Kekse, die sie dann in den Bank-Filialen hübsch verpackt und für einen Spendenbeitrag an Kunden übergaben. So zählte jeder Keks als Zeichen für Solidarität, Mitmenschlichkeit und Hilfe, die ankommt. Auch die GENO BANK-Weihnachtsfeier zeugte vom starken Einsatz der Kolleginnen und Kollegen, mit dem sie die große Spendenbereitschaft in klingende Münze und hilfreiche Scheine umwandelten. Zuletzt konnten alle zu Recht mit Stolz auf die selbst generierte Spendensumme von 11.777 Euro blicken, die sie schließlich während des WDR 2 Weihnachtswunders an die Aktion überreichten.

Die überwältigende Resonanz auf die Spendenaufrufe des WDR 2 Weihnachtswunders führte am Ende der Sendung zu einer Rekord-Spendensumme von 15.644.256 Euro gegen den Hunger in der Welt. Mit nachträglich noch eingegangenen Spenden erhöhte sich diese sogar noch auf 18,5 Mio. Euro. Ein gutes Gefühl, als Bank gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden ein veritabler Teil davon gewesen zu sein.



RÜCKBLICKE



Nachwuchs im Mittelpunkt: Unsere Ausbildungsleitung Anja Magiannis gemeinsam mit einem unserer Auszubildenden Umut Küçükalfa auf der Suche nach neuen Auszubildenden.



Das traditionelle Baumschmücken und Vorlesen: Eine Weihnachtstradition, in der die Weihnachtszeit auch in den Filialen eine warme und gemütliche Atmosphäre schafft, die Groß und Klein gemeinsam genießen können.



Gemeinsam abseits des Arbeitsalltags: Team-Event im Topgolf Oberhausen.



Ein besonderer Moment unserer Weihnachtsfeier: Der Nikolaus sorgt mit kleinen Geschenken für große Freude.



Verstärkung für die Zukunft: unsere neuen Bereichsleiter (v. l. n. r.) Frank Goschnick, Eva-Maria Michel und Dennis Figge.



Stefan Sperlbaum (l.) und Guido Janz mit der Aufsichtsratsvorsitzenden Antje Funke-Münstermann beim Fotoshooting für den Jahresbericht als Zeichen guter Zusammenarbeit.

WEITERE UND AKTUELLE EINBLICKE AUF SOCIAL MEDIA



Nach dem Assessment Center im Dialog: Eindrücke teilen, Perspektiven abwägen, Entscheidungen treffen.



Führungskräfteworkshops, die weiterbringen: Der Grundstein für eine neue Unternehmenskultur, die uns alle stärkt und unsere Unternehmensziele positiv beeinflusst.



 Instagram

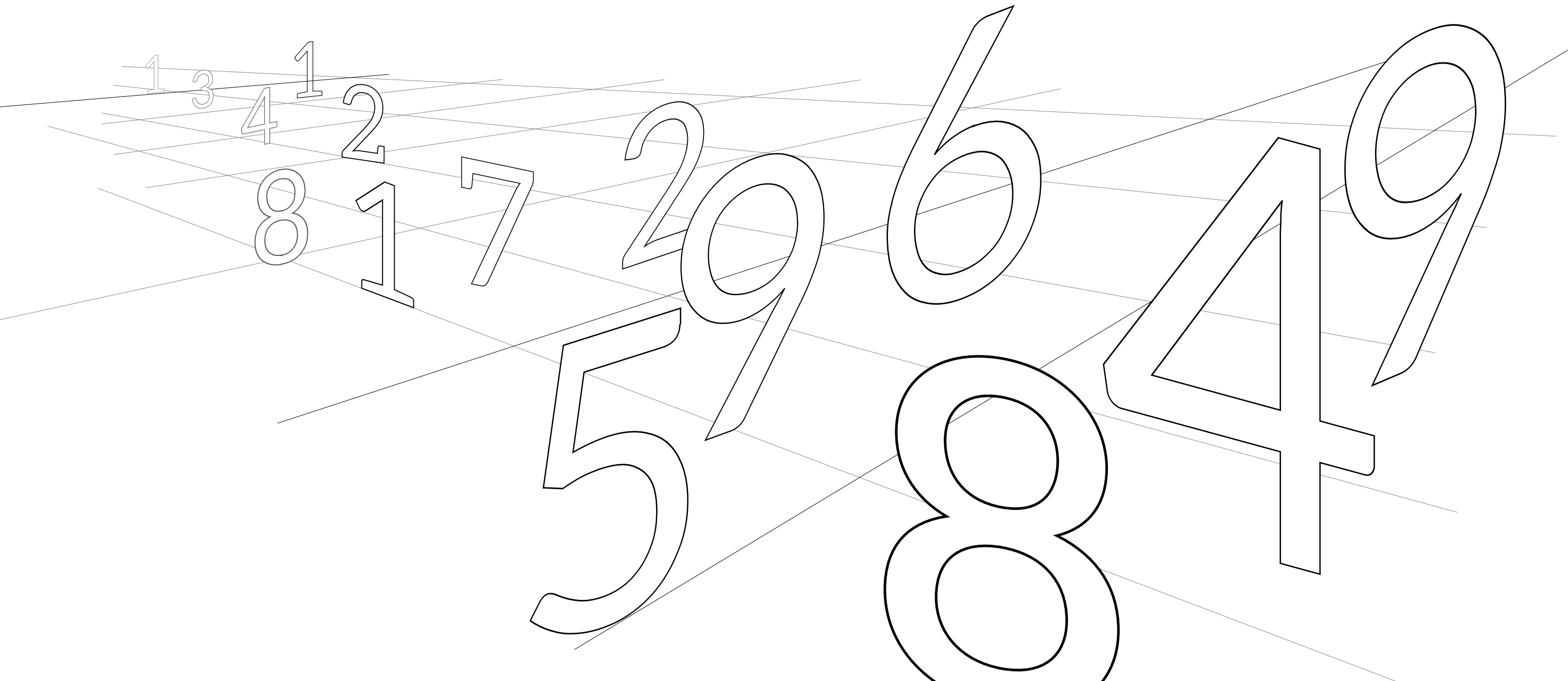


 LinkedIn



DATEN UND FAKTEN

42	UNSERE MITGLIEDERVERTRETER		
46	BILANZ AKTIVA	49	GEWINNVERWENDUNG
47	BILANZ PASSIVA	50	FÜNFJAHRESENTWICKLUNG
48	GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG	51	FINANZGRUPPE
		52	UNSERE FILIALEN



Die Übersicht der Mitgliedervertreter entspricht dem Stand zum Jahresende 2025. Die aktuelle Liste der Mitgliedervertreter nach der Wahl im März 2026 ist im nicht öffentlichen Mitgliederbereich auf der Homepage der GENO BANK ESSEN hinterlegt.

Adolphs	Adrian	Selbst. Kaufmann, Klasmeyer Inh. Adrian Adolphs
Altenbockum	Gerd	Tischlermeister/Bestatter
Alvino	Marco	Dipl.-Ingenieur (FH), Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH), OBV Holding GmbH
Amann	Prof. Dr. Erwin	Universitätsprofessor, Uni Duisburg-Essen
Arnolds	Corinna	Selbst. Steuerberaterin
Banner	Marcus	CEO, RealCore Group GmbH
Bäumer	Gerrit	Leitdozent, RSL Akademie
Berchem	Heinz Bernhard	Heilpraktiker
Berkermann	Dr. Uwe	Diplom-Physiker, Gymnasiallehrer
Berndt	Gisela	Rentnerin
Beschorner	Dr. Harald	Kanzler, FOM Hochschule für Oekonomie & Management gGmbH
Bielefeld	Klaus	Rentner
Bleckmann-Leyener	Désirée	Geschäftsführerin, BLF Holding GmbH & Co. KG
Bökels	Klaus	Geschäftsführer, BIBUS METALS GmbH
Bömke	Axel	Arzt, MVZ Urologie Velbert GmbH
Bömkes	Johannes	Dipl.-Kaufmann, Rentner
Bonner	Beatrix	Selbst., Wäscherei Bonner
Bösch	Anna Delia	Referentin Kommunikation, Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbh (EVV)
Brandt	Gudrun	Versicherungskauffrau
Brauksiepe	Brigitte	Selbst. Kauffrau im Ruhestand
Brecklinghaus	Johannes	Rechtsanwalt, Notar a. D.
Bredendiek	Dr. Martin	ehemaliger Chefarzt, Anästhesie, Klinikum Hochsauerland
Bredendiek	Dr. Thomas	Arzt im Ruhestand
Buckemüller	Wolfgang	Pensionär (ehem. Lehrer), Bistum Essen
Classen	Dr. Christian Hendrik	Sachverständiger für Sportboote, Duisburg
Clauß	Michael Ulrich	Kaufmann
Colsman	Dr. Alexander	Geschäftsführender Gesellschafter, Gebrüder Colsman Gruppe
Delker	Georg	Geschäftsführender Gesellschafter, Friedrich Delker GmbH & Co. KG
Dellmann	Dr. Dr. Helmut Wilhelm	Selbst. Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurg im Ruhestand
Dieckmann	Andreas	Geschäftsführer, Essener Heimtex Service GmbH
Dieterich	Jeannine	Geschäftsführende Gesellschafterin, Rheinische Wohnbau GmbH
Dimanski	Carsten	Selbst. Kfz.-Sachverständiger
Dinklage	Thomas Heinrich	Selbst. Rechtsanwalt
Dirus	Raphael	Leitender Angestellter, DIMATEC Analysentechnik GmbH
Döbbe	Ralf Bernd	Geschäftsführer, Döbbe Bäckereien GmbH & Co. KG
Dorfs	Joachim	Dipl.-Kaufmann
Dörnemann	Angela	Rentnerin
Drengenburg	Angela	Rentnerin
Dresen	Helmut	Ehemals selbst. Fliesenlegermeister
Dücker	Prof. Dr. Reinhard	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Dücker & Partner Partnerschaft mbB
Duesmann	Johannes-B.	Selbst. Maurermeister
Eggert	Dr. Thorsten	Dipl.-Biologe, Innovation Programm Direktor, DSM-Firmenich
Eggmann	Dr. med. Martin Adalbert	Facharzt für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Kliniken Essen-Mitte, Honorararzt für die Steinbeis Universität
Engels	Gerhard Ulrich	Dipl.-Kaufmann, Privatier
Engineer	Dr. Sorab	Ruhestand
Eissing	Christian	Geschäftsführer, Haus & Grund Essen GmbH
Faber	Fabian	Kaufmann, Banneke GmbH
Fellerhoff	Bernd	Dipl.-Phys. Ingenieur, Sonos
Fidorra	Arnd	Privatier, gelernter Kaufmann, ehem. Key Account Manager
Fischer	Ralf	Schornsteinfegermeister
Fischer	Ursula	Goldschmiedemeisterin, Atelier für Goldschmiedekunst
Fister	Klaus-Werner	Rentner
Fitilidis	Dimitrios	Architekt, Dipl.-Ing., AJF Architekten

Fliegert	Dr. Heinrich	Rentner
Franziskowski	Stephan	Geschäftsführer, Franziskowski GmbH
Friederici	Helmut	Vereidigter Buchprüfer, Steuerberater, S-F Wirtschaftsprüfung
Galinnis	Egon	Vorstandsvorsitzender, Essener Hof
Gartlipp	Sven	Dipl.-Betriebswirt, Vertriebsleiter 1&1 VERSATEL sowie Lehrbeauftragter FOM
Gausepohl	Franz Josef	Dipl.-Ökonom, Gausepohl Food GmbH
Geiger	Christian	Bauingenieur, Dipl.-Ing. (FH), MCE-CONSULT AG
Gentzmer	Jürgen	Rentner, Dipl.-Ing., Garten- und Landschaftsbau
Gilles	Ulrich	Unternehmensberater
Gräler	Stefan	Selbst. Konditormeister, Bäckerei Konditorei Café Ruhrblick Gräler
Graser	Jürgen	Rechtsanwalt, ABALOGIS Graser Rechtsanwälte
Grieger	Bruno	Rentner
Grieger	Reiner	Selbst. Architekt, Dipl.-Ing.
Hagemann	Dirk	Verw.-Angestellter / Objektmanager, Stadtverwaltung Hattingen
Hamm	Philipp	Geschäftsführer, Röhrenwerk Kupferdreh Carl Hamm GmbH
Harms	Thomas Stefan	Selbst. Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Harwix	Franz	Rentner
Haurand	Gregor	Rentner
Haurand	Sebastian	Kfm. Fachbereichsleitung, OGS Jugendhilfe Essen gGmbH
Hegler	Andreas	Geschäftsführender Gesellschafter, Hegler Fashion GmbH & Co. KG
Heihoff	Thomas	Referatsleiter, Land NRW
Heistermann	Marc	Rechtsanwalt und Hauptgeschäftsführer, Handelsverband NRW Ruhr e.V.
Heitkämper	Johann-Christoph	Geschäftsführender Gesellschafter, Weingalerie GmbH
Hennen	Michael	Rechtsanwalt
Hering (bis 11/2025)	Manfred	Kaufmann, Early 911S e. K.
Hermeier	Prof. Dr. Burghard	Rektor und Geschäftsführer, FOM Hochschule für Oekonomie & Management gGmbH
Hillebrand (ab 11/2025)	Roger Michael	Geschäftsführender Gesellschafter, RealCore Group GmbH
Holle	Hans Armin	Architekt, Holle Architekten
Honvehlmann	Dr. Hubert	Mitglied der Geschäftsleitung / Verbandsmanagement, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
Hopf	Gabriele	Rentnerin
Hörsgen	Dr. Bernhard	Vorstand i. R., Gelsenwasser AG
Hüsgen	Ernst-Ulrich	Technischer Angestellter, Stadt Essen
Jaeger	Thomas	Leitender Kfm. Angestellter, SMS medipool GmbH
Jardner	Wolfgang	ehem. NL-Leiter BMW AG; jetzt Ruhestand
Jost	Ralf	Elektroinstallateurmeister
Jünemann	Maike	Privatier
Juschka	Gisela	Rentnerin
Kanders	Ulrich	Rechtsanwalt, Hauptgeschäftsführer, EUV Essener Unternehmensverband e.V.
Kapteina	Dr. Gerd-Ulrich	Rechtsanwalt, Partner der Luther Rechtsanwalts-Gesellschaft mbH, Mediator, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht a. D.
Keus	Renate	Pensionärin
Klotz	Stephan	Immobilienökonom, Vorstandsvorsitzender GEWOBAU Essen eG
Koch	Dr. Michael	Selbst. Facharzt für Innere Medizin / Berater
Koch	Ralf	Steuerberater, MIZ Steuerberatung GbR
Krane	Dr. Rolf	Beratender Ingenieur
Kranz (verst. 02/2026)	Hanslothar	Dipl.-Bauingenieur BDB, Berufsverband deutscher Architekten und Ingenieur im Bauwesen, RAIV Ruhrländischer Architekten- und Ingenieur-Verein
Kuhlhoff	Andreas	Dreher, Herberholz GmbH
Kuhlmann	Manfred	Dipl.-Verwaltungswirt, Polizeibeamter a. D.
Kuroczik	Heiner	Kaufmann/Privatier
Lachner	Nanette	Schulleiterin, Land NRW
Lantermann	Stefan	Verkaufsleiter Lagertechnik, Regionalverkaufsleiter NL Essen, Linde Material Handling Rhein-Ruhr
Leineweber	Norbert	Selbst. Versicherungskaufmann, Barmenia.Gothaer Finanzholding AG, Norbert Leineweber Bezirksdirektion Barmenia.Gothaer Finanzholding AG

Lerche	Marcus	Geschäftsführender Gesellschafter, POS.ITIVE GmbH
Lichtenberg	Jörn	Geschäftsführer, gefeba Elektro GmbH
Lohmeier	Volker	Selbst. Taxiunternehmer, Volker Lohmeier
Lutz	Prof. Dr. Walter Dieter	Universitätsprofessor im Ruhestand, Land NRW
Mämpel	Wulf	Journalist, Buchautor
Mank LL.M.	Katharina	Standortleitung PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Marla	Dr. med. Babji	Selbst. Arzt, Chirurg
Mering	Norbert	Pensionär
Meyer	Herbert K.	Ruhestand
Michevec	Dr. rer. nat. Jennifer	Patentanwältin, Maiwald GmbH
Mikitta	Detlef	Elektromeister, EPM-Mikitta GmbH
Mrozowski	Martin	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Märkische Revision GmbH
Mühlenberg	Bernd	Rentner
Müller	Oliver	Gastronom / Schausteller
Nehls	Stefan	Rechtsanwalt und Notar, Zuhorn & Partner Rechtsanwälte mbB
Neuhaus	Hans-Bernd	Staatlich geprüfter Einrichtungsfachberater, Wohnstudio A. Neuhaus + Sohn
Neuhaus	Martin	Lead Global Configurators, dormakaba Deutschland GmbH
Neuthart-Manns	Thomas	Geschäftsführer, Georg-Gottlob-Stiftung
Nolten	Burkhard	Geschäftsführender Gesellschafter, Bettenstudio Burkhard Nolten GmbH
Noreikat	Ralf	Kaufmann, Noreikat-Jakaytis GbR
Obst	Falkobert	Dipl.-Ökonom
Papa	Francesco	Immobilieninvestor, Papa GbR
Paßmann	Marcel	Leiter Finanzen, Aesthetify GmbH
Pautz	Birgit	Industriekauffrau, RWE AG
Peipe	Karsten	Dipl.-Sportwissenschaftler, Stadt Essen
Penzkofer	Christian	Selbst. Steuerberater
Peters (ab 04/2025)	Jörg	Geschäftsführer, ATR Maintenance
Pfitzner-Lorei	Dr. Annegret	Kauffrau / Unternehmerin, PAESEL & LOREI GmbH & Co. KG
Pieper	Daniel	Dipl.-Ingenieur, Siemens Energy
Plajer	Dr. Theo	Selbst. Arzt, Praxis für Radiologie Essen-Borbeck
Plassmann	Hans-Michael	Rentner
Pointinger	Toni	Pensionär
Prätorius-Walch	Sylvia	Selbst. Beraterin
Pulido	Juan-Carlos	Dipl.-Wohnungs- und Immobilienwirt, Dipl.-Geograph, Vorstandsvorsitzender, Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord eG
Reichel	Patrick	Immobilienkaufmann, Mediconsult GmbH
Rickers	Ulrich	Geschäftsführer, Malerbetrieb Rickers GmbH & Co. KG
Rieger	Jürgen	Geschäftsführer, ACR Accu-Center Rhein-Ruhr GmbH
Röger	Dr. Christoph	Selbst. Internist / Nephrologe
Rohner	Dr. Markus	Rechtsanwalt, RST Dr. Rohner & Partner mbB
Rohs	Sebastian	Rechtsanwalt und Notar, Partner, Rohs und Partner Rechtsanwälte mbB
Rosenberger	Sabine Heike	Selbst. Immobilienmaklerin / Kauffrau
Sauerbier	Philip	Geschäftsführer, Landhaus Knappmann
Schaefer	Patrick	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, geschäftsführender Gesellschafter, bsw Beratung GmbH WPG
Scheer	Michael	Geschäftsführer, Flachglas Markenkreis GmbH
Schepanek	Peter	Geschäftsführender Gesellschafter, IMOCARE Immobilienservice GmbH
Schlick	Stefan Alfons	Geschäftsführer, MAKU Informationstechnik GmbH
Schloßmann	Benjamin	Steuerberater und Partner, Märkische Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft
Schmidt	Christian	Geschäftsführer, Salessen Service GmbH
Schmidt	Julia	Fleischereimeisterin, Fleischerei Schmidt GmbH & Co. KG
Schmidt	Oliver	Geschäftsführer, EURO Frische Team GmbH
Schmidt-Dransfeld	Erich	Freiberuflicher Fachredakteur und Verlagsberater
Schneider	Anna	Selbst. Gold- und Silberschmiedemeisterin, Brauksiepe Goldschmiedemanufaktur

Schoch	Thorsten	Bauingenieur, Open Grid Europe GmbH
Schöler	Christoph	Dachdeckermeister, Geschäftsführer und Gesellschafter, Bernhard Farwick GmbH
Schomburg	Hans-Dieter	Rentner, ehem. TOSHIBA Europe, Düsseldorf
Schönwald	Doris	Apothekerin
Schramm	Henry	Selbst. IT-Freiberufler im Bankenumfeld
Schreckling	Ingeborg	Privatier
Schröder	Dr. Andreas	Rechtsanwalt, Heinemann & Partner PartG mbB
Schulte Oversohl	Johannes	Geschäftsführer, Hans Schulte Oversohl Kraftfahrzeuge GmbH
Schulte-Oversohl	Klaus	Geschäftsführer, Augenoptikermeister, BURG.brille & BURG.hörsysteme
Schürmann	Bernhard	Rentner
Schwab	Klaus	Selbst. Immobilien-Kaufmann, Schwab Immobilien & Hausverwaltung seit 1968
Schwarze	Heinz Dieter	Dipl.-Verwaltungswirt, Pensionär
Sieweke	Wolf	Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, SF Wirtschaftsprüfung/Steuerberatung
Sinnig	Thomas	Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, Thomas Sinnig Immobilien GmbH
Spans	Peter	Rentner
Spengler	Eckhard	Rentner
Stauder	Axel	Geschäftsführender Gesellschafter, Privatbrauerei Jacob Stauder GmbH & Co. KG
Steinbach	Mark	Dipl.-Kaufmann, Geschäftsführer, opta data Gruppe
Steinseifer	Yann	Zentralheizungsbaumeister, Reich GmbH
Stelzner	Michael	Geschäftsführer, NEUE ARBEIT der Diakonie Essen gGmbH
Stenglein	Frank	Journalist, Funke Mediengruppe
Stilleke	Sylvia	Selbst. Einzelhandelskauffrau, Stilleke EH OHG
Sutter	Sunhild	Rentnerin, Privatier
ten Eikelder	Dieter	Dipl.-Kaufmann, Vorstand a. D.
Tenhaven	Hendrik	Selbst. Gartenbau-Techniker, Tenhaven Garten- und Landschaftsbau GmbH
Terdisch	Thomas	Geschäftsführer, Gastrotec Beteiligungs GmbH
Thelen	Christoph	Geschäftsführender Gesellschafter, AREAL Holding GmbH
Tiggewerth	Thomas	Gebietsverkaufsleiter, tobaccoland Automaten GmbH
Ullerich	Dr. Dieter	Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
Ullisch	Sebastian	Meister Heizung, Sanitär, Wilfried Kräwinkel Heizung-Sanitär, Inh. Sebastian Ullisch e. K.
Unteregge	Klaus	Studiendirektor im Ruhestand, Land NRW
Valerius	Peter	Rentner
van Beek	Martin	Geschäftsführer, van Beek GmbH & Co. KG
van Gelder	Sven	Architekt, geschäftsführender Gesellschafter, ARSATEC GmbH
Vitzthum	Rudolf	Laborant / Rentner
Vollmer	Ralf	Metallbaumeister, Schlosserei Vollmer
von Heymann	Gabriele	Schulleiterin a. D., Land NRW
Walterscheid	Holger	Geschäftsführer, Seaside Beach Baldeney GmbH
Weber	Andreas	Geschäftsführender Gesellschafter, Rudolf Weber Gebäudedienste GmbH & Co. KG
Weber	Benjamin	Geschäftsführer, MedCare Professional GmbH
Weber	Michael	MedCare Professional GmbH
Weinert	Udo	Kaufmann / Selbst. Unternehmer, Weinert Real Estate GmbH, Essen
Wendt (bis 12/2025)	Kerstin	Betriebswirtin (staatl. geprüft)
Werwer	Johannes-W.	Rentner
West	Bettina Dorothee	Selbst. Zahnärztin
Westhoff	Dr. Andre	Unternehmer, Ceres Gruppe (Immobilien, insb. Parkgaragen)
Winkelheide	Frank	Geschäftsführer, Raiffeisen Warengenossenschaft Essen-Burgaltendorf eG
Wolfsdorff	Oliver	Regional Direktor Technik West, Deutsche GigaNetz GmbH
Zapatka	Alfred	Industriekaufmann, Rentner
Zinkhan	Andreas	Selbst. Unternehmer, Hormocenta Kosmetik GmbH
Zühlke	Michael	Projektleiter Transfermaßnahmen
Zuhorn	Dr. Dirk	Notar, Zuhorn & Partner Rechtsanwälte mbB
Zuhorn	Ralf-M.	Rechtsanwalt und Notar a. D., Zuhorn & Partner Rechtsanwälte mbB

AKTIVA

Jahresbilanz zum 31.12.2025			Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand			5.434.080,54	6.703
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00	50.004
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(50.004)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	0
2. Schultitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schultitel öffentlicher Stellen			0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00			(0)
b) Wechsel			0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig			129.205.115,39	78.814
b) andere Forderungen			15.085.538,20	0
4. Forderungen an Kunden			542.597.884,96	517.064
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	218.168.535,37			(204.844)
Kommunalkredite	11.006.121,41			(16.771)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		55.162.818,35		45.072
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	55.162.818,35			(45.072)
bb) von anderen Emittenten		180.062.600,87	235.225.419,22	189.843
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	75.826.748,29			(75.026)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	0
Nennbetrag	0,00			(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			2.332,30	2
6a. Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftguthaben bei Genossenschaften				
a) Beteiligungen			23.559.683,47	23.560
darunter:				
an Kreditinstituten	89.852,27			(90)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
an Wertpapierinstituten	0,00			(0)
b) Geschäftguthaben bei Genossenschaften			418.930,00	23.978.613,47
darunter: bei Kreditgenossenschaften	7.100,00			(7)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00			(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			56.242,11	56
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
an Wertpapierinstituten	0,00			(0)
9. Treuhandvermögen			5.030.305,42	7.450
darunter: Treuhandkredite	5.030.305,42			(7.450)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.482,00	7
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0
12. Sachanlagen			120.253.505,97	121.379
13. Sonstige Vermögensgegenstände			5.267.890,96	4.907
14. Rechnungsabgrenzungsposten			27.241,01	23
Summe der Aktiva			1.082.166.651,55	1.044.903

PASSIVA

Jahresbilanz zum 31.12.2025			Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig			0,00	20
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			68.921.124,34	68.921.124,34
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		32.589.387,59		35.350
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		0,00	32.589.387,59	0
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig		688.393.378,48		641.424
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		123.838.911,30	812.232.289,78	844.821.677,37
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen			46.828.010,03	52.038
b) andere verbrieft e Verbindlichkeiten			0,00	46.828.010,03
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00			(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)
3a. Handelsbestand				0,00
4. Treuhandverbindlichkeiten				5.030.305,42
darunter: Treuhandkredite				5.030.305,42
5. Sonstige Verbindlichkeiten				2.203.704,66
6. Rechnungsabgrenzungsposten				87.560,71
6a. Passive latente Steuern				0,00
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			4.638.871,00	4.907
b) Steuerrückstellungen			323.613,00	0
c) andere Rückstellungen			3.771.224,60	8.733.708,60
8. [gestrichen]				0,00
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00
10. Genussrechtskapital				0,00
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				25.250.000,00
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			(0)
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital			18.507.319,45	18.516
b) Kapitalrücklage			0,00	0
c) Ergebnismrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage		18.500.000,00		18.000
cb) andere Ergebnismrücklagen		41.600.000,00	60.100.000,00	41.100
d) Bilanzgewinn			1.683.240,97	80.290.560,42
Summe der Passiva			1.082.166.651,55	1.044.903
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		37.447.720,31		47.482
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	37.447.720,31	0
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		31.329.241,55	31.329.241,55	15.602
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)

Die Darstellung erfolgt in verkürzter Form. Es handelt sich nicht um die der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung von Jahresabschluss und Lagebericht. Der vollständige Jahresabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger entsprechend den gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorschriften veröffentlicht.

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

für die Zeit vom 1.1.2025 bis 31.12.2025			Geschäftsjahr	Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	TEUR	
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		21.964.850,18		24.843	
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>3.015.544,14</u>	24.980.394,32	4.420	
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00			(0)	
2. Zinsaufwendungen			6.655.667,43	11.005	
darunter: erhaltene negative Zinsen	488,30			(1)	
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			220,50	0	
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			683.443,33	688	
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	0	
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			174.231,94	135	
5. Provisionserträge			8.611.573,53	8.730	
6. Provisionsaufwendungen			<u>1.421.176,13</u>	1.789	
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands			0,00	0	
8. Sonstige betriebliche Erträge			7.181.439,07	7.688	
9. [gestrichen]			0,00	0	
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		9.070.436,13		8.799	
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>2.000.905,59</u>	11.071.341,72	1.926	
darunter: für Altersversorgung	364.728,47			(493)	
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>8.083.634,84</u>	8.345	
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			2.747.336,16	2.868	
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			2.251.075,16	765	
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			2.861.150,44	5.072	
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-2.861.150,44	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			1.043.354,93	63	
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-1.043.354,93	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0	
18. [gestrichen]			<u>0,00</u>	0	
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			5.496.565,88	5.873	
20. Außerordentliche Erträge			0,00	0	
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>	0	
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	(0)	
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.036.578,51	1.677	
darunter: latente Steuern	0,00			(0)	
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>26.746,40</u>	2.063.324,91	51
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			<u>1.750.000,00</u>	2.500	
25. Jahresüberschuss			1.683.240,97	1.644	
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			<u>0,00</u>	0	
			1.683.240,97	1.644	
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00	0	
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0	
			1.683.240,97	1.644	
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00	0	
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0	
29. Bilanzgewinn			<u>1.683.240,97</u>	1.644	

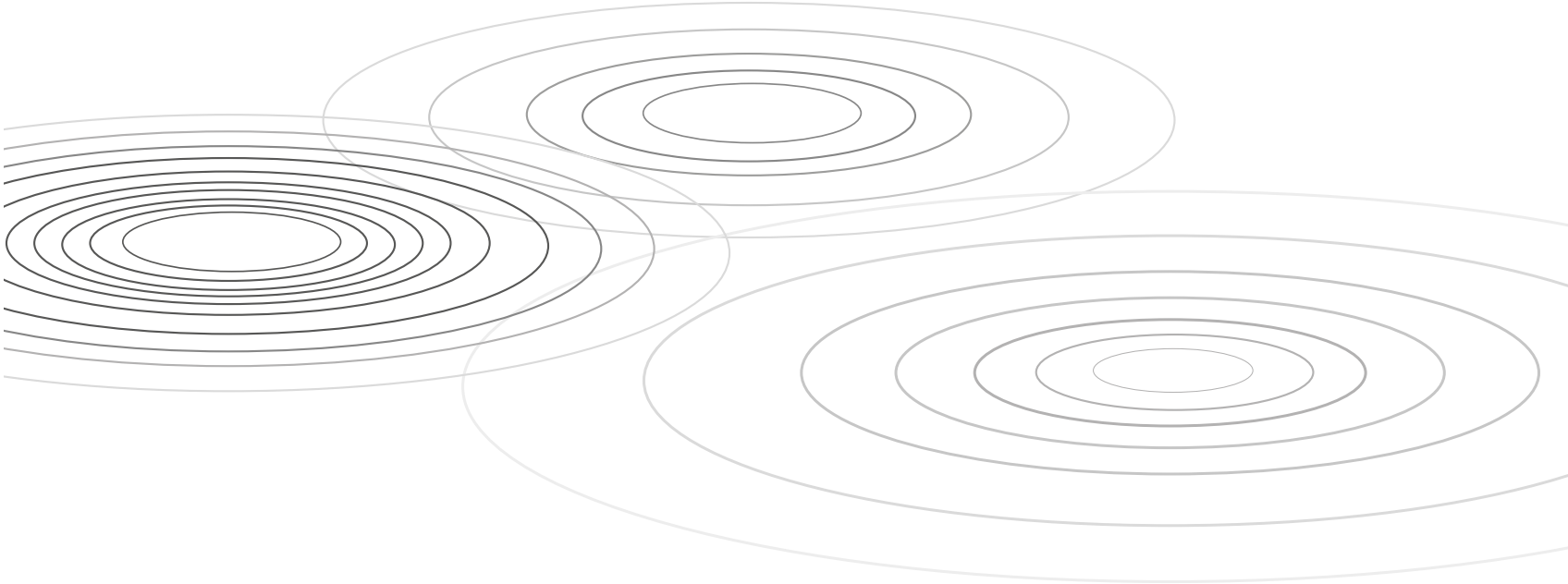
GEWINNVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den nach Einstellung von 1.750.000,00 EUR in den Fonds für allgemeine Bankrisiken ausgewiesenen Bilanz-gewinn von 1.683.240,97 EUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 3,75 %	683.240,97 EUR
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	500.000,00 EUR
b) Andere Ergebnismrücklagen	500.000,00 EUR
	1.683.240,97 EUR

Der vollständige Jahresabschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungs-vermerk des Genoverbandes versehen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger entsprechend den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften veröffentlicht.

Genoverband e.V.
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf



FÜNFJAHRESENTWICKLUNG
AUF EINEN BLICK

Werte in Mio. EUR, gerundet

	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Durchschnittliche Veränderung 5 Jahre in % p. a.
Bilanzsumme	1.034,7	1.118,0	1.096,3	1.062,8	1.044,9	1.082,2	0,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.371,2	1.510,3	1.418,4	1.519,3	1.571,3	1.667,7	4,0
davon bilanzielle Positionen*	730,0	802,5	784,9	797,2	819,8	857,0	3,3
davon außerbilanzielle Positionen	641,2	707,8	633,5	722,1	751,5	810,7	4,8
Forderungen gegenüber Kunden	776,2	787,1	784,8	779,2	744,9	756,9	-0,5
davon bilanzielle Positionen	492,5	502,2	519,2	527,7	517,1	542,6	2,0
davon außerbilanzielle Positionen	283,7	284,9	265,6	251,5	227,8	214,3	-5,5
Erträge**/**	26,3	27,0	28,0	32,6	33,7	33,6	5,0
darunter Zinsergebnis***	13,0	10,5	14,6	19,3	18,9	19,0	7,8
darunter Provisionsergebnis	8,3	8,6	7,3	6,9	6,9	7,2	-2,7
darunter Mieterträge Wohnimmobilien	3,8	4,2	4,5	4,7	4,8	4,9	5,1
Aufwendungen	20,4	21,2	21,7	21,3	22,7	24,2	3,5
darunter Personalaufwand	10,1	9,8	11,1	9,9	10,7	11,1	1,8
darunter andere Verwaltungsaufwendungen inkl. Abschreibungen auf Sachanlagen (ohne Wohnimmobilien)	8,2	8,5	8,1	8,7	9,2	8,9	1,5
darunter Abschreibungen auf Wohnimmobilien	1,9	1,9	2,0	2,0	2,0	2,0	0,9
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Bewertung (GuV-Pos. 1-12)***	6,0	5,8	6,3	11,2	11,0	9,4	9,5
Bilanzgewinn	1,4	1,5	1,7	1,7	1,6	1,7	4,2
Bilanzielles Eigenkapital inkl. Fonds für allg. Bankrisiken und Rücklagenzuführung aus Bilanzgewinn	90,2	92,8	95,2	99,0	102,1	104,9	3,1
Anzahl Mitglieder/Bankteilhaber	20.831	20.765	20.680	20.793	20.644	20.357	-0,5
Aufwands-Ertrags-Relation (CIR)	77,7 %	77,0 %	74,6 %	66,9 %	72,4 %	70,8 %	-1,8
Gesamtkapitalquote gem. CRR in %	15,7 %	16,7 %	16,1 %	16,2 %	16,5 %	16,0 %	0,4
Kernkapitalquote in %	15,0 %	16,3 %	16,1 %	16,2 %	16,5 %	16,0 %	1,3
Bilanzielles Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme	8,3 %	8,7 %	9,3 %	9,8 %	9,8 %	9,7 %	3,1

* ohne VR-Circle-Transaktionen
** inkl. Gewinnabführung GENO IMMO
*** in 2021 unter Berücksichtigung von 2,4 Mio. EUR Zuführung Rückstellung zu Prämiensparverträgen als Einmalfaktor im Zinsaufwand,
in 2024 unter Berücksichtigung von 2,1 Mio. EUR Auflösung vorgenannter Rückstellung in den sonstigen Erträgen

EIN STARKER VERBUND

Die 646 Genossenschaftsbanken in
Deutschland sind Träger der leistungsstarken
Genossenschaftlichen FinanzGruppe.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Schwäbisch Hall



Union
Investment



R+V



eCasy
Credit



DZ BANK



DZ PRIVATBANK



Volksbanken
Raiffeisenbanken



VR Smart
Finanz



DZ HYP



MünchenerHyp

finanzgruppe.de

UNSERE FILIALEN



Hauptstelle

Essen Innenstadt
Am Waldthausenpark 4
45127 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-8000
info@genobank.de

2. Hauptstelle

Burgaltendorf
Alte Hauptstraße 3
45289 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-1050

SB-Stelle

Oberaltendorf
Alte Hauptstraße 104a
45289 Essen

Filialen

Altenessen (Mi.)*
Altenessener Straße 445
45329 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-2450

Freisenbruch (Mo. + Mi.)*
Bochumer Landstraße 320
45279 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-1350

Frintrop (Mo. + Fr.)*
Frintroper Straße 407
45359 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-2550

Kettwig (Di. + Do.)*
Schulstraße 6
45219 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-2850

Niederwenigern (Di. + Do.)*
Essener Straße 32
45529 Hattingen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-1150

Schonnebeck (Di. + Do.)*
Huestraße 119
45309 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-1550

Steele (Di. + Do.)*
Isinger Tor 4
45276 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-1750

Stoppenberg (Fr.)*
Essener Straße 8
45141 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-1650

Überra-hr (Mo. + Mi. + Fr.)*
Schulte-Hinsel-Straße 23
45277 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-1250

Werden (Mo. + Mi. + Fr.)*
Brückstraße 32
45239 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-2650

* Öffnungstage

Geschäftsfeld Immobilien

Immobilien-Kompetenz-Center
Wohnungsbaufinanzierung
Am Waldthausenpark 4
45127 Essen
Telefon 0201 5603-5555
Telefax 0201 5603-8000

GENO IMMOBILIEN GmbH
Am Waldthausenpark 4
45127 Essen
Telefon 0201 5603-6003
Telefax 0201 5603-8000

GENO IMMOBILIEN GmbH
Alte Hauptstraße 3
45289 Essen
Telefon 0201 5603-6002
Telefax 0201 5603-1050

Verbundpartner

Bausparkasse Schwäbisch Hall
Am Waldthausenpark 4
45127 Essen
Telefon 0201 5603-0
Telefax 0201 5603-8000

R+V Versicherung
Am Waldthausenpark 4
45127 Essen
Telefon 0201 5603-1900
Telefax 0201 5603-1950

